INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 3 • MÄRZ 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

TWITTER.COM/IBKINFOAT

Frauen im Fokus

Die LangeNachtDesFrauenFilms beleuchtet die unterschiedlichsten Facetten der Weiblichkeit

→ SEITE 4



LEBENSRAUM INNSBRUCK

Direkter Draht zur Verwaltung

Neues Beschwerdemanagement der Stadt ist online

SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Bevölkerung am Wort

Beteiligungsprozesse und Infoveranstaltungen hoch im Kurs

SEITE 10

STADTLEBEN

Wertvolle Kunst

Innovative Kulturprojekte werden gefördert

SEITE 38

STADTGESCHICHTE

Theo Hörmann im Portrait

Beschwerlicher Weg eines großen Tiroler Filmemachers

SEITE 59


Raiffeisen
Meine Bank
Sicher ist sicher.
Meine Wohnungs-/
Eigenheimversicherung –
Jetzt bis zu 3 Monatsprämien
gratis!*
Der umfassende Schutz
für Ihre eigenen vier Wände.
Schützen Sie Ihr Heim und Ihre Familie mit “Meine Wohnungs-/Eigenheimversicherung”. Die Versicherung, die Schäden zum Neuwert ersetzt, und nicht zum Zeitwert. Näheres über den passenden Rundum-Schutz für Ihr Zuhause erfahren Sie unter www.raiffeisen-versicherung.at
*Gilt bis 31.12.2014 bei gleichzeitigem Neuabschluss einer Wohnungsversicherung mit einem Wohnbaukredit. Diese Aktion kann nicht mit anderen Aktionen (z. B. Energie-/Ökobonus) kombiniert werden.



Der Frühling naht in der Fahrradstadt Innsbruck
Seite 7

LEBENSRAUM INNSBRUCK

LangeNachtdesFrauenFilms	4
bürgermeldungen.com	6
IEP: CO_2-Ausstoß unter der Lupe	8
Bürgerbeteiligung Hötting West	10
Baustelleninfo online	11
Jung und Alt gut betreut	13
Männergesundheit im Fokus	15
Wohn- und Pflegeheim Pradl	16
Besuch im „Ziegelstadel“	19
Lifteinbau im Sennblock	20

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Standpunkte & Fraktionen	23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	26

STADTLEBEN

Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Theater	36
Konzerte	37
stadt_potenziale 2014	38
Ausstellung im Stadtarchiv	42
Stadtbücherei & ISD-Ausflüge	43
Sporttermine & Olympia-Jubiläum	44
Besuche im Rathaus	46
Stadtblitzlichter	48

INNSBRUCK GRATULIERT

101. Geburtstag Unterberger	50

RATHAUSMITTEILUNGEN

Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
Sperre Hallenbad Amras	57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv Ein Leben für den Film: Theo Hörmann (1914-1994)	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 572466, Fax: +43 512 582493; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger (MC), Mag.ª Edith Reinisch (ER), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 586020; Grafik: Thomas Bucher; Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 586020-2187, verkauf@target-group.at • Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: Alamode Filmverleih

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Wir erinnern uns heuer an 1964 und die Austragung der Olympischen Spiele in Innsbruck. „50 Jahre Sportstadt“ und der Innsbrucker Weg zu einer modernen, weltoffenen, toleranten und respektierten Landeshauptstadt lassen uns gerne auf diese Entwicklung zurückblicken. Den Innsbruckerinnen und Innsbruckern gebühren der Dank und die Wertschätzung, dass sie unsere Landeshauptstadt in den letzten Jahrzehnten so geprägt und mitgestaltet haben – als Landeshauptstadt Tirols geschätzt, national und international sehr geachtet.

Mit dem Bau des Olympischen Dorfes bekam die Innsbrucker Bevölkerung nach den ersten Spielen 800 Wohnungen. Die Olympischen Spiele 1976 brachten 600 und die Jugendspiele 2012 weitere 450 Wohnungen. Das bedeutet Nachhaltigkeit und einen Mehrwert für die Menschen in unserer Stadt.

Der Bau des Wohn- und Pflegeheimes Olympisches Dorf verdeutlicht unsere Politik, dass unsere SeniorInnen in „ihrem“ Stadtteil in Würde älter werden können. Die Menschen, die anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 im O-Dorf eine neue Heimat gefunden haben, kommen nun vermehrt ins Seniorenalter. Deshalb decken wir den steigenden Bedarf nach seniorengerechtem Wohn- und Pflegeraum in der gewohnten nachbarschaftlichen Umgebung – in sieben Wohn- und Pflegeheimen mit 900 Heimplätzen und 800 MitarbeiterInnen.

Wir denken auch an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Der auch für unsere Stadt so viele Opfer und so viel Leid unter den Menschen gebracht hat. Dieser Krieg führte auch in seinen Auswirkungen zum 2. Weltkrieg, der über 60 Mio. Menschen das Leben gekostet hat. Auch viele Innsbrucker starben als Soldaten auf den Schlachtfeldern Europas und durch die Bombenangriffe verloren viele Menschen in unserer Stadt ihr Leben.

Sozialer Friede, solide Stadtfinanzen, starke Wirtschaft mit engagierten ArbeitnehmerInnen, Solidarität unter den Generationen, gesellschaftliche Offenheit – Danke, dass Sie den Innsbrucker Weg mitgehen und mitgestalten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





„Das Mädchen Wadjda“, ein Film, der ein starkes Mädchen zeigt.

LangeNachtdesFrauenFilms am 8. März im Metropol Kino

Unter dem Titel „Wir lassen uns das nicht gefallen!“ veranstaltet die Stadt Innsbruck die diesjährige LangeNachtdesFrauenFilms. Insgesamt soll damit der Blick auf die Lebenssituation von Frauen geschärft werden.

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März veranstaltet die Stadt Innsbruck zum 13. Mal die LangeNachtdesFrauenFilms. Ziel der Aktion ist es, die unterschiedlichsten Facetten im Leben von Frauen zu beleuchten. Es sollen Frauen wie Männer gleichermaßen angesprochen und zum Nachdenken über Chancengleichheit und gelebte Gleichberechtigung angeregt werden.

„Wir lassen uns das nicht gefallen!“

Das diesjährige Motto lautet „Wir lassen uns das nicht gefallen“. Insgesamt sind zehn ausgewählte Filme von bzw. über Frauen zu sehen. Ab 14:00 Uhr wird mit Kinder- und Jugendfilmen gestartet, um bereits im frühen Alter für dieses Thema zu sensibilisieren. Um 19:30 Uhr wird Vizebürgermeisterin und Frauenreferentin Mag.ª Sonja Pitscheider die LangeNachtdesFrauenFilms offiziell eröffnen, bevor die Hauptfilme bis Mitternacht für Unterhaltung, aber auch für Anregungen und neue Sichtweisen sorgen.

„Im heurigen Jahr haben wir in Kooperation mit dem Metropol Kino wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das mit großer Offenheit das Thema Unterdrückung und Gewalt an Frauen und Mädchen behandelt“, so Vizebürgermeisterin Pitscheider: „Der Grundtenor lautet: Es wird aufgezeigt, dass es sich lohnt, sich nicht mit Missständen abzufinden und sich zu wehren. Dazu wollen wir Frauen wie Männer animieren.“ KR

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Der erste Internationale Frauentag fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, der Schweiz, in den USA und in Österreich statt.

Im Jahr 1921 wurde der Internationale Frauentag auf den 08. März festgelegt, an dem seither weltweit mit Veranstaltungen und Aktionen auf die Anliegen der Frauen aufmerksam gemacht wird. In den vergangenen 100 Jahren hat sich die Lebenssituation von Frauen entscheidend verbessert, dennoch gilt es nach wie vor, die unerfüllten Grundforderungen weiter zu verfolgen und neue frauenpolitische Anliegen zu formulieren.

LANGENACHTDESFRAUENFILMS: PROGRAMM IN DER ÜBERSICHT

- **14:00 Uhr: Ostwind –** Durch ihre Zuneigung zähmen sich ungestümes Mädchen und wildes Pferd gegenseitig.
- **14:10 Uhr: Das Märchen von der Prinzessin, die unbedingt in einem Märchen vorkommen wollte –** Spielfilm mit kurzen Animationssequenzen nach dem gleichnamigen Buch von Susanne Straßer.
- **15:50 Uhr: Das Mädchen Wadjda –** Der erste saudi-arabische Spielfilm über ein unwiderstehlich lebendiges Mädchen, das sich von der strikten Männerwelt nicht unterkriegen lässt.
- **16:00 Uhr: Der blaue Tiger TIROLPREMIERE –** Johanka lebt vor, wie man mit Fantasie und Courage das schier Unmögliche schafft.
- **17:35 Uhr: Çilgin Dersane 3 (türkische OmU) –** Eine betrogene Stieftochter findet Freunde, die mit ihr um ihr rechtmäßiges Erbe kämpfen.
- **17:50 Uhr: Die Festung –** Drama um ein junges Mädchen aus einer von der Gewalt des Vaters beherrschten Familie, das sich zum ersten Mal verliebt.
- **20:00 Uhr: Willkommen in der Bretagne –** Komödie um eine knallharte Managerin aus Paris, die sich von der Profit-orientierten Zicke zur feurigen und fantasievollen Kämpferin für die Provinz wandelt.
- **20:00 Uhr: Martas Koffer –** Dokumentation über eine „versteckte Frau", die aus Angst vor ihrem gewalttätigen Ex-Mann im Verborgenen lebt.
- **21:40 Uhr: Forbidden Voices (englische OmU) –** Dokumentarfilm über Yoani Sánchez, Zeng Jinyan und Farnaz Seifi, drei Bloggerinnen aus Kuba, China und dem Iran – eine Hommage an die modernen Widerstandskämpferinnen.
- **21:45 Uhr: Ginger & Rosa –** Coming-of-Age-Drama um eine Freundschaft, die sich im London in Zeiten des Kalten Krieges, der Kubakrise und der Sexuellen Revolution beweisen muss.

Der Eintritt beträgt 3 Euro pro Film. Bei den Kinderfilmen am Nachmittag haben Kinder in Begleitung freien Eintritt.

KONTAKT

Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft
Referat Frauenförderung, Familien und SeniorInnen
Mag.ª Uschi Klee, Tel. +43 512 5360-4202
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at



„Der Blaue Tiger"



„Forbidden Voices"



„Ginger & Rosa"

Sicher durch die Nacht mit dem Frauennachttaxi

Günstig und sicher nach Hause gelangen – dafür sorgen ausgewählte „Frauennachttaxis", die an der Zieladresse der Frauen auf Wunsch sogar warten, bis in der Wohnung der Beförderten Licht angeht. Bis Ende 2013 sind insgesamt 141.305 Innsbruckerinnen so sicher nach Hause gebracht worden. Das Frauennachttaxi richtet sich an Frauen und Mädchen sowie Kinder beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in weiblicher Begleitung. Es kann in der Zeit zwischen 20:00 Uhr (November bis März) bzw. in den anderen Monaten von 21:00 Uhr bis 04:00 Uhr bestellt werden (Ausnahmen: Hl. Abend, Silvester und Faschingsdienstag). AA

FAKTEN ZUM ANGEBOT:

- Maximale (durch Sammelfahrten bedingte) Wartezeit: 20 Minuten
- Fixbetrag: € 4,90
- Tel.: +43 512 551711 (innerhalb des Stadtgebietes)

Neue Wege in der BürgerInnenkommunikation mit „bürgermeldungen.com“



Präsentierten den neuen direkten Draht zur Verwaltung (v. l.): *Magistratsdirektor Bernhard Holas, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Markus Gwiggner (styleflasher.new media)*

Auch am Smartphone *können die Meldungen unkompliziert eingebracht werden.*



© E. REINISCH (2)

Das Angebot des professionellen Beschwerdemanagements der Stadt Innsbruck ist um eine Facette reicher: Mit „bürgermeldungen.com“ kann die verschmutzte Parkbank, das Fahrrad im Inn oder der Wunsch nach einer neuen Straßenlaterne mittels Smartphone oder PC direkt und öffentlich kommuniziert werden.

„Im Zeitalter moderner mobiler Internetnutzung und interaktiver Kommunikation stellt dieser Online-Dienst ein neues, frisches Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Bevölkerung dar, das von echtem Dialog und Interesse geprägt ist“, freute sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer über den neuen Service. „Alles, was ärgert, kaputt oder mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch als toll empfunden wird, kann ab sofort direkt an die zuständigen Stellen übermittelt werden“, freute sich Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas: „Die Bürgerinnen und Bürger sorgen damit für eine kostenlose Unternehmensberatung der Stadt.“

Der Magistratsdirektor und die Bürgermeisterin sind sich einig: „Innsbruck ist, gerade was moderne Kommunikationsmittel betrifft, offen für Innovationen. Mit dem Twitter-Auftritt von Innsbruck informiert ‚ibkinfoAt‘ sind wir bereits vor einigen Monaten innovative Wege gegangen.“ Es freue sie daher besonders, mit „bürgermeldungen“ eine weitere schnelle, punktgenaue und einfache Anwendung anbieten zu können, um in Kontakt zu treten. Schließlich hätten sich die BürgerInnen emanzipiert, die Kommunikation geändert und die Technik entwickelt.

Eine „ausgezeichnete“ Software

Das Konzept für die Bearbeitung von Beschwerden und BürgerInnenanliegen wurde 2012 im Magistrat entwickelt. Die Wahl fiel auf das Software-Produkt eines Tiroler Unternehmens, das mit dem Staatspreis „Multimedia und E-Business 2013“ ausgezeichnet wurde. Zahlreiche Städte und Gemeinden, darunter Linz, Salzburg oder Dornbirn, arbeiten bereits erfolgreich mit diesen Anwendungen.

Natürlich bleibt aber auch weiterhin die traditionelle Kontaktaufnahme (Fax, E-Mail, Telefonat) mit der Verwaltung bestehen. Beschwerden und Anliegen werden also auch wie bisher vom Bürgerservice, den Büros der Bürgermeisterin und des Magistratsdirektors sowie von Abteilungs- und Amtsleitungen entgegengenommen.

Für die Bürgermeisterin zeigt die neue Anwendung den Paradigmenwechsel im Umgang mit Beschwerde- bzw. Reklamationsmanagement: „Wir sehen Rückmeldungen von zufriedenen und unzufriedenen Bürgerinnen und Bürgern als Chance zur Qualitätsverbesserung und Vertrauensbildung.“ Das vom Stadtsenat beschlossene Pilotprojekt soll vorläufig für eine Testphase von zwei Jahren durchgeführt werden. ER

SO FUNKTIONIERT „BÜRGERMELDUNGEN“

- App „bürgermeldungen.com“ downloaden (gratis für iPhone, iPad, Android-Handys und über Windows-Phone) oder die Anwendung auf www.innsbruck.gv.at bzw. www.buergermeldungen.com abrufen und sich registrieren
- Meldung mobil – optional mit Foto und GPS-Position – absetzen oder zu Hause vom PC aus verfassen
- Eingaben werden sofort veröffentlicht und umgehend bearbeitet.
- Der aktuelle Stand der Erledigung wird transparent dargestellt.
- Die Software verfügt zudem über eine Kommentarfunktion für BürgerInnen. Mittels E-Mails werden die BürgerInnen über die aktuellen Entwicklungen zu ihrer Meldung am Laufenden gehalten.



Kaufen und Verkaufen bei der RadlBörse 2014



© ARGUS RADLOBBY TIROL

Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn führen ARGUS Radlobby Tirol sowie die PfadfinderInnen Allerheiligen gemeinsam mit der Stadt Innsbruck wieder einen großen Radlmarkt für Gebrauchträder in Innsbruck durch. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 05. April, am Marktplatz in Innsbruck statt. Die RadlBörse funktioniert nach dem bewährten Prinzip der Tauschmärkte: Fahrtüchtige Kinder- und Erwachsenenräder, aber auch Sonderfahrräder, Elektroräder und Anhänger können in der Früh zwischen 08:00 und 10:00 Uhr am Marktplatz abgegeben werden. Der Verkauf erfolgt am Vormittag durch die Veranstalter. Im Anschluss können die erzielten Erlöse bzw. nicht verkaufte Räder wieder abgeholt werden. Den Preis für Ihr Fahrrad bestimmen Sie dabei selbst, die Veranstalter beraten Sie dabei aber gerne. CM

ALLE INFOS AUF:
www.fahr.info

TIROLER FAHRRADWETTBEWERB 2014 – MIT DEM FAHRRAD IN DEN FRÜHLING

Am **21. März** fällt der Startschuss zum **4. Tiroler Fahrradwettbewerb**. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!" lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise!
Alle Informationen und Anmeldung auf www.tirolmobil.at

Rücksicht nehmen und entspannter zum Ziel kommen

Das städtische Verkehrssystem ist sehr komplex. FußgängerInnen, RadfahrerInnen, Autofahrende und Fahrgäste des Öffentlichen Verkehrs streben alle zu ihrem Ziel. Es soll möglichst schnell und zügig vorangehen. Wenn man dabei nur an sich selbst denkt, schleichen sich zu gern Achtlosigkeit und Rücksichtslosigkeit ein.

Vielen Verkehrsteilnehmenden ist gar nicht bewusst, dass ihre Unachtsamkeit andere in bedrohliche Situationen bringt. Das muss nicht ein Unfall sein, sondern es genügt schon, wenn man sich als bedrängt und gefährdet wahrnimmt. Diese Situationen bergen viel Konfliktpotenzial und erzeugen Stress und Ärger.

Bewusstseinsbildung hilft

Daher startet die Stadt Innsbruck gemeinsam mit der Polizei Kampagnen für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr: „Wir haben uns für 2014 viel vorgenommen und sind überzeugt, dass Bewusstseinsbildung das geeignete Instrument ist, um Stress und Ärger zu vermeiden", so Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. In den nächsten Monaten ist die Polizei gemeinsam mit der ressortzuständigen Vizebürgermeisterin auf den Straßen unterwegs und verteilt Infomaterial. „Viele Fehler passieren durch Unachtsamkeit und Unkenntnis. Diese Aktionen sollen unterstützend wirken", erklärt Oberstleutnant Reinhard Moser, Verkehrspolizei Innsbruck. Jedoch aufgepasst: Nach den Aktionen werden Unbelehrbare gestraft!



CO_2-Ausstoß unter der Lupe: „Ein guter Tag hat 100 Punkte“

Ein Ausflug mit dem Bus in die Berge: 10 Punkte. Eine Jause am Gipfel (Käse: 36 Punkte, Wurst: 29 Punkte, Brot: 5 Punkte): 80 Punkte. Auf der Alm noch eine Milch: 19 Punkte. Abends einen Film ansehen, macht zusammen 100 Punkte.



Welcher CO_2-Ausstoß ist für alle Menschen der Welt verträglich? Welchen CO_2-Ausstoß bewirkt unsere Lebensweise? Und welche Lebensweise tut uns gut?

Die von Partnern aus Vorarlberg und der Schweiz ins Leben gerufene Initiative „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ zielt darauf ab, das eigene Bewusstsein darauf hin zu sensibilisieren, wie viel CO_2 täglich durch die Ernährung, den Konsum, beim Heizen und Stromverbrauch oder auch beim Mobilitätsverhalten direkt oder indirekt verursacht wird. Es sind ungefähr 6,8 kg CO_2 pro Kopf und Tag, die jeder Mensch ausstoßen dürfte, damit die Welt und das Klima im Gleichgewicht bleiben. Um diese Menge zu veranschaulichen, wurde sie in 100 Punkte umgerechnet. Jedes Produkt und jede Tätigkeit hat ihren eigenen Punktewert, wodurch schnell klar wird, wo die großen Hebel sind.

Von Punkteräubern und guten Tagen

Entwickelt wurde so ein einfacher und überschaubarer Punkterechner, der hilft, den eigenen Lebensstil im Hinblick auf eine ausgewogene und nachhaltige Lebensart ohne großen Aufwand unter die Lupe zu nehmen. Mit einfachen Mitteln will die Initiative dazu anregen, Spuren zu hinterlassen – und fordert dabei auf, im öffentlichen Raum Punkteräuber und interessante Alternativen zu markieren.

Außerdem wurde ein Spiel entwickelt, welches die Idee, das Punktesystem und die grafische Sprache der Initiative in ein völlig neues Format übersetzt. Als kniffliges Strategie- und Rechenspiel eignet es sich für Jugendliche und Erwachsene und schärft ganz nebenbei das Bewusstsein für die Klimawirksamkeit unseres Alltags. Alle, die jetzt neugierig geworden sind, wie viele Punkte sein/ihr Tag verbraucht, finden unter www.eingutertag.org weitere Informationen und ein Nachschlagewerk zu den unterschiedlichsten Tätigkeiten des täglichen Lebens. Vielleicht wird so der eine oder andere Punktekiller aus der Welt geschafft und der Großteil unserer Tage zu „guten Tagen“, im Sinne der 100 Punkte. Denn: „Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann ändert sich die Welt.“ (Barbara Rütting)

„Gelebte Schöpfungsverantwortung beginnt mit Grundhaltungen wie Ehrfurcht, Staunen, Zurücktreten, Dankbarkeit oder Maßhaltung. Nachhaltigkeit bedeutet einen schonenden Umgang mit der Natur auf Zukunft hin und braucht entschiedene Maßnahmen wie höhere Energieeffizienz, den Umstieg auf erneuerbare Energien, Marktpreise, die entsprechend dem Verursacherprinzip auch die ökologischen Kosten widerspiegeln. Verzicht nimmt nicht. Der Verzicht gibt. Er gibt die unerschöpfliche Kraft des Einfachen.“

Bischof Dr. Manfred Scheuer



© DIÖZESE INNSBRUCK/AICHNER

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

Die Stadt Innsbruck wird energieeffizient. Seit 01. Jänner 2013 stehen den BürgerInnen finanzielle Förderungen für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- Verbesserung des Wärmeschutzes
- Austausch von Fenstern
- Komfortlüftungsanlage
- Thermische Solaranlagen
- Zusätzlicher Ökobonus für umfassende energetische Sanierungen
- Schallschutzfenster

Die Kombination von „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

Weitere Informationen sowie persönliche, kostenfreie Energieberatung:
Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Wohnbauförderung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
http://energie.innsbruck.gv.at

Ein informativer Tag für die BewohnerInnen der Peerhofsiedlung



© G. BERGER

***Auf großes Interesse** stieß der Info-Tag im Kolpinghaus Innsbruck.*

Der neue Standort der Straßenbahn-Endhaltestelle zwischen den Häusern der Peerhofsiedlung war einer der Hauptpunkte beim Info-Tag und BürgerInnen-Informationsforum im Kolpinghaus Innsbruck. Wichtigstes Ergebnis der dort präsentierten Umplanung: Die Tram-Endhaltestelle soll vor den Kreisverkehr verlegt werden.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer legt dabei „größten Wert darauf, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit dem ‚Jahrhundertprojekt Straßenbahn' identifizieren können". Martin Baltes, Geschäftsführer der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), betonte, dass der neue Lösungsansatz ein guter Kompromiss sei.

Gemeinsamer Informationsaustausch

Zum informativen Austausch hatten VertreterInnen der Stadt Innsbruck sowie der IVB geladen. Unter dem Motto „Lassen Sie uns noch einmal darüber reden!" holten neben der Bürgermeisterin und dem IVB-Geschäftsführer auch Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz sowie IVB-Projektleiter Harald Muhrer die Meinungen der AnrainerInnen ein.

Rekordwert: Knapp 8.700 Mietzinsbeihilfen-Anträge 2013

Leistbares Wohnen zu ermöglichen, ist eines der prioritären Ziele der Stadtführung. Einerseits geschieht dies durch die Vergabe städtischer Wohnungen, andererseits aber auch durch zahlreiche Förderungen. Eine wesentliche Unterstützung durch die öffentliche Hand ist dabei die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – und hier brachte das Jahr 2013 einen neuen Rekordwert für die Landeshauptstadt: „Wurden 2003 noch etwa 4.800 Anträge eingebracht, waren es 2013 rund 8.700 Anträge", erklärte Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Die Beihilfensumme von Stadt und Land beläuft sich für Innsbruck im Jahr 2013 auf 15,1 Mio. Euro. Der finanzielle Anteil der Stadt Innsbruck liegt dabei bei 30 Prozent, also bei rund 4,5 Mio. Euro."

Geld, das sinnvoll investiert und notwendig für die soziale Sicherheit der Gesellschaft sei, so die Bürgermeisterin weiter: „Um der aktuellen Entwicklung am privaten Wohnungsmarkt gerecht zu werden und leistbares Wohnen zu ermöglichen, springt die öffentliche Hand ein." „Die Ansuchen um Mietzinsbeihilfe werden – so die Prognosen unserer Verwaltungsexpertinnen und -experten – auch 2014 wieder ansteigen", führte der zuständige Wohnungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann weiter aus. ER

ICARUS

NOCH 2 ATTRAKTIVE WOHNUNGEN VERFÜGBAR.

Exklusiv Wohnen am Waldrand.

Am Stadtrand von Innsbruck entsteht die Wohnanlage »Kranebitterbodenweg 4«. Die 16 Wohnungen integrieren sich natürlich in die umliegende Erholungsoase und geben die Gewissheit, am richtigen Ort angekommen zu sein.

Rohbau fertiggestellt.

PROFIL® WOHNBAU

Telefon 0512.281780
www.profilwohnbau.at

Postfiliale Hötting West: Aktive Beteiligung der Bevölkerung

Ideen und Vorschläge willkommen: In den vergangenen Monaten lud die Stadt Innsbruck gemeinsam mit der Firma hütter&partner zur Ideenfindung die künftige Nutzung der ehemaligen Postfiliale in der Viktor-Franz-Hess-Straße betreffend. Bei der öffentlichen Ideen-Präsentation am 6. Februar dankte Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer den BürgerInnen für das rege Interesse und das Engagement. Es gehe darum, einen bestehenden Raum zu adaptieren und dem ganzen Stadtteil bestmöglich zugutekommen zu lassen, so Oppitz-Plörer: „Ihr Beitrag ist sehr wertvoll, denn Sie allein wissen, was für Ihren Stadtteil am besten ist."



© A. STEINACKER

Was wird aus der ehemaligen Postfiliale Hötting West: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Anton Hütter (hütter&partner) präsentierten die Ideen.*

Wünsche zur Nachnutzung

Fünf Nutzungsmöglichkeiten seien denkbar: multifunktionales Stadtteilzentrum (Bildung, Beratung, Kultur, Vereine, Kommunikation); Sicherheit/Ordnung (MÜG); Gesundheit (Arztpraxis, Physiotherapie); Betreuung (Kinder, Jugendliche, Streetwork) und Nahversorgung (Einkaufen, Gastronomie, Gewerbe, Freizeit). Diese Ergebnisse werden im März als Schlussbericht der Bürgermeisterin dem gemeinderätlichen Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft zur Vorberatung und anschließend dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. [AS]

NÄHERE INFOS UNTER:
www.ideen-innsbruck.at

Infoveranstaltung zur Neugestaltung der Wilhelm-Greil-Straße



© C. MÖRZINGER

Die AnrainerInnen und ExpertInnen beim Diskutieren *über die Neugestaltung der Wilhelm-Greil-Straße*

Nach den Vorbildern Meraner Straße und Maria-Theresien-Straße soll nun der Umbau der Wilhelm-Greil-Straße zu einer qualitätsvollen Prachtstraße folgen. Deshalb lud die Stadt Innsbruck zu einer ersten Informationsveranstaltung in den Plenarsaal des Rathauses. Die TeilnehmerInnen informierten sich über die anstehenden Bauaktivitäten der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), den derzeitigen Planungsstand und über die weiteren Möglichkeiten, sich in der Planungsphase der Neugestaltung einzubringen.

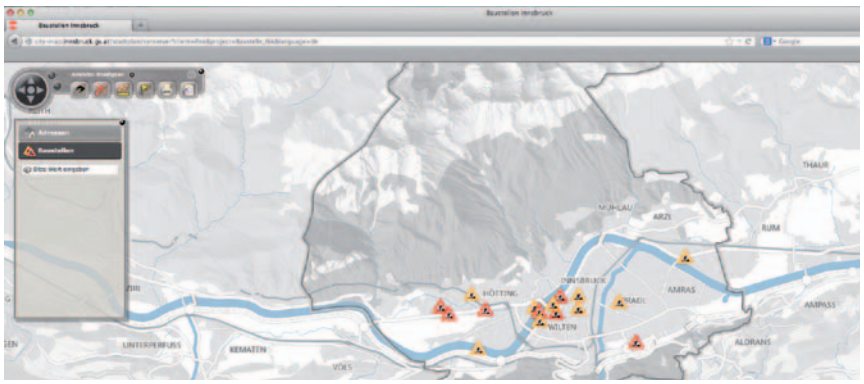
Neben den fachlichen Planungsarbeiten und der städtebaulichen Konzeption sind Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider besonders die Anregungen und Überlegungen der direkten AnrainerInnen wichtig.

„Auch die Wilhelm-Greil-Straße hat eine Aufwertung verdient. Nach den beiden Prachtstraßen Meraner Straße und Maria-Theresien-Straße setzen wir mit der Umgestaltung den nächsten großen Schritt, um unsere Stadt noch attraktiver und lebenswerter zu machen", waren sich die Bürgermeisterin und ihre Stellvertreterin einig.

Die Geschäfte sind trotz der Umbauarbeiten für KundInnen erreichbar. Zur Verkehrsführung siehe Seite 55. [MC]

NÄHERE INFOS UNTER:
www.ibkinfo.at

Neue Info-Seite sorgt für Übersicht im Baustellen-Dschungel



Einheitlich, übersichtlich und transparent – so präsentiert sich die neue Baustellen-Info-Seite auf der Homepage der Stadt Innsbruck. Angezeigt werden geplante und aktive Baustellen und hier jeweils der detaillierte betroffene Bereich, der Zeitraum, in dem gebaut wird, der Grund der Bauarbeiten sowie von wem die Baustelle durchgeführt wird. „Damit tragen wir einem lang gehegten Wunsch der Bevölkerung Rechnung“, betonte die zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Größere Bauarbeiten im Stadtgebiet werden von unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt. Das musste bislang mühsam einzeln zusammengesucht werden. Jetzt kann man sich an einer zentralen Stelle informieren. Zudem wird auch zu externen Seiten verlinkt, wo sich noch mehr Details zu den einzelnen Bautätigkeiten befinden. Die Darstellung ist auf Maßnahmen beschränkt, die erhebliche Auswirkungen auf den Straßenverkehr haben.

Ressourcenschonender Mehrwert für die Bevölkerung

Die Anwendung funktioniert personalschonend, erklärte die Vizebürgermeisterin: „Jede Baustelle braucht einen Straßenbaubescheid. Dieser ergeht immer an die zuständige Baufirma und wird seit Kurzem eben auch automatisch in die Eingabemaske für die Baustellen-Info-Seite eingespielt.“ So sei sichergestellt, dass auch immer die aktuellen Daten sowie der Zeitraum richtig angegeben werden können, und das Ganze ohne großen Personalaufwand. Natürlich können alle aktuellen Baustellen auch durch eine mobile Version am Smartphone abgerufen werden.
www.innsbruck.gv.at/baustellen ER

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen 0800/20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder direkt: 0676/977 2203
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

24h BadRenovierung

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen



„Ich möchte mich nochmals bedanken für diese perfekte Ausführung. Die Beratung war sehr gut und es war das ganze Projekt, Planung, Termin, Handwerker, Sauberkeit einfach genial.“

Innsbruck mit drei Mobilitätssternen ausgezeichnet



© K. RUDIG

***Die Mitglieder des Umweltausschusses** freuen sich über die Auszeichnung mit drei Mobilitätssternen.*

Das Land Tirol vergibt alle zwei Jahre die Auszeichnung „Tiroler Mobilitätssterne". Damit wird die klimafreundliche Verkehrspolitik auf Kommunalebene gewürdigt.

Die Jury zeichnete die Stadt Innsbruck mit drei von fünf Mobilitätssternen für den systematischen Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes aus, vor allem die neuen und geplanten Linien der Tram und die neuen S-Bahnhaltestellen im Stadtgebiet. Gleichzeitig wurden die Ausweisung von Fußgängerzonen, möglichst vielen Tempo-30-Zonen, die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung zur Verkehrsberuhigung sowie die innovativen Maßnahmen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), wie z. B. die mobilen Radabstellanlagen, der Lieferservice in Kooperation mit Handelsbetrieben oder zeitgemäße Informationsmaßnahmen und der neue Online-Stadtplan, als positiv gewertet. KR

Schritt für Schritt zu einem zentralen Bauhof



© A. AISTLEITNER

***Der Bauhof West** (bisher in der Bachlechnerstraße) ist bereits in die temporären Container am Gelände in der Rossau übersiedelt.*

In zwei Baustufen entsteht in der Rossau der neue städtische Zentralbauhof. Die erste Baustufe, welche bereits abgeschlossen wurde, beinhaltete den Abbruch der bestehenden Kanalbauhalle sowie die Errichtung von Splittboxen, Lagerboxen und Containern (diese bestehen für die Dauer bis zur Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes). Die Baukosten belaufen sich auf etwa 1,4 Mio. Euro. In der ersten Bauphase wurde zudem ein erstmalig in Innsbruck verwendetes Konzept zur Entwässerung von Oberflächen umgesetzt.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann besichtigten gemeinsam mit Dr. Franz Danler (Geschäftsführer Innsbrucker Immobilien Gesellschaft – IIG) und Amtsvorstand DI Josef Mühlmann (Straßenbetrieb) diese ersten baulichen Resultate. „Ich danke allen Beteiligten, die für die schnelle Abwicklung dieser Bauphase zuständig waren", so die Bürgermeisterin. Geschäftsführer Danler freute vor allem die „rasche Abwicklung innerhalb von zehn Wochen". Auch verwies er auf die Tatsache, dass der Bauhof West bereits übersiedelt sei.

Start der zweiten Baustufe ist Herbst 2014 – die Arbeiten werden ca. ein Jahr dauern. Danach wird auch der in der Bienerstraße situierte Bauhof Ost übersiedeln und dem Ausbau der S-Bahn-Haltestelle Platz machen. AA

Jung und Alt fühlen sich in Innsbruck gut betreut



© STADT INNSBRUCK (2)

Gemeinsam gesungen wurde im Kindergarten Bachlechnerstraße (v. l.): *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Kindergartenleiterin Birgit Warger und Kindergartenpädagogin Kathrin Pfötscher-Morandell*

Regelmäßig macht sich Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer ein Bild von den städtischen Betreuungseinrichtungen. Standen bereits Besuche in Jugendzentren auf dem „Besuchsprogramm", besichtigte sie nun die Seniorenwohnanlagen O3 und Olympisches Dorf sowie die städtischen Kindergärten Bachlechnerstraße und Hötting West.

Die Geschichte der ISD-Seniorenwohnungen begann 1999 mit 20 Wohnungen in der Wohnanlage Reichenau. Mittlerweile betreiben die ISD an acht Standorten 210 Seniorenwohnungen. 59 BewohnerInnen leben zurzeit in den 53 Wohnungen in der „Seniorenwohnanlage O3" in der General-Eccher-Straße, die 2012 errichtet wurde. Die SeniorInnenwohnanlage Olympisches Dorf besteht seit 2006 und verfügt über 27 Einzimmerwohnungen. Beiden Anlagen stattete die Bürgermeisterin einen Besuch ab: „Mich freut es sehr, dass Sie sich hier wohlfühlen und auch gut betreut werden. Trotz des selbstständigen Wohnens leben die Menschen hier doch in der Gemeinschaft und können auf ein Grundangebot an Dienstleistungen zurückgreifen." Bei den Gesprächen mit den SeniorInnen konnte sich die Bürgermeisterin vom guten Klima untereinander, der sehr guten Betreuung und von der Vitalität der BewohnerInnen überzeugen.

Soziale Absicherung bis ins hohe Alter

Erst kürzlich beschloss der Stadtsenat ein sozial gestaffeltes Fördermodell für die SeniorInnen-Wohnpauschale. „Diese Regelung federt die finanzielle Belastung für Mindest-Pensionistinnen und -Pensionisten sowie Ausgleichszulagen-Bezieherinnen und -Bezieher deutlich ab", erläuterte die Bürgermeisterin: „Mir ist es ein großes Anliegen, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst lange in den eigenen vier Wänden ihren Lebensabend verbringen können."



Wohlfühlen in den Seniorenwohnungen im O3: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit Robert Senn (Leiter ISD-Sozialservice) zu Gast bei Frau Bürk (l.) und dem besten Freund des Menschen, Hund „Hasco"*

Wohlfühl-Atmosphäre in den Kinderbetreuungseinrichtungen

In den 27 städtischen Kindergärten werden rund 2.000 Kinder betreut, 96 davon im Kindergarten Bachlechnerstraße. Dort gibt es unter anderem eine alterserweiterte und eine integrative Gruppe. Im Kindergarten Hötting-West führte Leiterin Marina Bernsteiner die städtischen BesucherInnen herum. Dabei erläuterte sie, dass 80 Kinder in ihrer Entwicklung begleitet werden.

„Vor Ort sehe ich, wie engagiert das Team rund um Pädagoginnen und Pädagogen für und mit den Kindern arbeiten. Das ist für unsere Gesellschaft nicht hoch genug einzuschätzen", bedankte sie sich in Begleitung von Amtsvorständin Dr.[in] Martina Zabernig (Kinder- und Jugendbetreuung). AA/ER

„MyInnsbruck“ geht in die nächste Phase

Das Konzept für Innsbrucks Jugend steht für Mitbestimmung. Vor zwei Jahren gestartet, ist es mittlerweile sehr erfolgreich. Als wesentlicher Teil wurde zunächst die „MyInnsbruck Movie Night“ ins Leben gerufen – quasi die Jungbürgerfeier reloaded. Jetzt startet mit der „Jugendbeteiligung“ der zweite Eckpfeiler von „MyInnsbruck“.

Bereits im November 2013 entwickelte Innsbruck gemeinsam mit dem Kinderbüro (www.kinderbuero.at) dieses neue Projekt zur Beteiligung Jugendlicher an Entscheidungsprozessen. Das Ergebnis: Am 1. März wird im Jugendzentrum Tivoli der erste „MyInnsbruck Jugend-Rat“ tagen. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich die Jugendlichen der Landeshauptstadt selbst überlegen, wie sie sich einbringen möchten“, erklärt der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. So werden beim Jugend-Rat gemeinsam Themen erarbeitet, die für die Jugendlichen wichtig sind: Was sie sich für Innsbruck wünschen, welche Angebote bislang fehlen und wie Innsbruck für junge Menschen noch attraktiver gestaltet werden kann.



© FOTOLIA

Im zweiten Schritt überlegt das Jugend-Rat-Team, wie diese Ideen und Ziele erreicht werden können, welche Netzwerke, Strukturen und KooperationspartnerInnen es hierfür benötigt. Die Ergebnisse werden einige Wochen später bei einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. ER

„Guten Appetit!“ – Mitmachen, staunen und lernen

Innerhalb von 24 Stunden war die Mitmachausstellung „Guten Appetit!“, die im Jänner im Künstlerfoyer des Congress Innsbruck stattfand, ausgebucht. Neun Tage lang konnten SchülerInnen dort Wissenswertes über Essen, Ernährung und Regionalität erfahren. Auch Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner geriet beim Besuch der Ausstellung ins Staunen: „Diese Ausstellung glänzt durch Kreativität und Einfallsreichtum. Mit einfachen Mitteln wird hier auf eindrucksvolle und einprägsame Art und Weise das Bewusstsein der Kinder für gesunde Ernährung geschärft.“

Ausgewogene Ernährung, ausgewogenes Programm

Wie viele Zuckerstücke stecken in einer Gurke, in Milchschnitten oder Gummibärchen? Diese Frage wurde etwa an einer der 13 Stationen geklärt. Bei der Station „Müll“ lernten die SchülerInnen, nur die Portionen an Lebensmitteln zu kaufen, die wirklich benötigt werden. Mit der Hilfe von Guides durften sie selbst Kuchen und Brot backen.



© A. AISTLEITNER

Beim Backen von Dinkel-Topfenbrötchen (v. l.): *einige SchülerInnen der 4a-Klasse der Volksschule Pradl Leitgeb II mit Stadtrat Ernst Pechlaner, Guide Eva-Sophie Bauer und Lehrerin Susanne Sparer*

Eine Broschüre mit leckeren Rezepten bekamen die Kinder schließlich als Erinnerung mit nach Hause. Das Angebot richtete sich an Kinder der ersten Volksschulklasse bis zur zweiten Klasse der Neuen Mittelschule. Allein aus Innsbruck besuchten über 600 SchülerInnen die Ausstellung, die von Elmer Event Consulting OG (EEC) veranstaltet wurde. AA

Mander, ’s isch Zeit



Gesundheit, Ernährung, körperliche Aktivität und Lebensqualität von Innsbrucker Männern zwischen 40 und 70 Jahren – das erhebt eine Studie der Universitätsklinik Innsbruck und des Referates Gesundheitswesen der Stadt Innsbruck zwischen März und April.

In den letzten Jahren wurden über 1.500 Frauen aus Innsbruck im Alter zwischen 40 und 70 Jahren mittels eines anonymen Fragebogens untersucht und wichtige Erkenntnisse über ihre Gesundheit, Probleme und Krankheiten gewonnen. Bei Männern im mittleren Alter gibt es bislang jedoch kaum hochqualitative Untersuchungen.

Männergesundheit im Fokus

Nun ist es an der Zeit, Vergleichsdaten von Männern zu erheben. Dies geschieht mittels anonymer Fragebogenuntersuchung von Männern aus Innsbruck-Stadt im Alter zwischen 40 und 70 Jahren. Damit wird auch festgestellt, wo Bedarf an Informationen, Unterstützung und Hilfestellungen besteht. Mittels Zufallsgenerator werden 2.000 Männer angeschrieben, über die Studie informiert und eingeladen, den beiliegenden anonymen Fragebogen (die Informationen können nicht mit einem Namen verbunden werden) auszufüllen und im adressierten und frankierten Kuvert an die Studienleitung zurückzuschicken.

Nur bei einer ausreichend hohen Rücklaufquote von circa 60 % können aussagekräftige Erkenntnisse über die untersuchte Männergruppe erzielt werden. Daher ist die Teilnahme jedes Einzelnen von größter Bedeutung. Tragen auch Sie mit dazu bei, dass mehr über die Gesundheit von Männern im mittleren Alter in Erfahrung gebracht werden kann. CM

INFORMATIONEN:
Studienleiterin Ao. Prof. Dr.in MMag.a Barbara Mangweth-Matzek
Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin
Tel.: +43 512 504-23 653
barbara.mangweth@i-med.ac.at

Innsbrucker Familienkalender: Der ideale Freizeitbegleiter

In den letzten Tagen wartete auf alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und zehn Jahren ein ganz besonderer Kalender im Postkasten: die aktuelle Ausgabe des Innsbrucker Familienkalenders. Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen bieten von Mitte Februar bis Ende April wieder 160 ausgewählte Kinder- und Familienveranstaltungen. Darunter befinden sich mehr als 45 kostenlose Veranstaltungen.

Der familienfreundliche Kalender erscheint während des Schuljahres vier Mal. Er wird nicht nur postalisch zugestellt, er ist auch beim Bürgerservice in den Rathaus-Galerien erhältlich und steht unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender zum Download bereit. AA

Skispaß für SchülerInnen der NMS Reichenau



© C. MERGL

Übergaben die Skikarten den Kindern der Klasse 3c der NMS Reichenau: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (l.), BSI Wolfgang Haslwanter und Direktor Josef Pallhuber (hinten)*

Einen ganzen Tag im Schnee genießen, über die Pisten sausen und sich sportlich betätigen: Dies ermöglichte die Stadt Innsbruck heuer SchülerInnen der Neuen Mittelschule Reichenau mit insgesamt 50 Freikarten für das Skigebiet Schlick 2000. Jugend- und Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann übergab im Beisein von Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter und NMS-Direktor Josef Pallhuber am 31. Jänner die Freikarten den SchülerInnen der Klasse 3c.

Jedes Jahr erhält die Stadt Innsbruck als Grundstückseigentümerin im Skigebiet Schlick 2000 mehrere Freikarten, die sie an SchülerInnen in Innsbruck weitergibt. „Sport und Bewegung in der freien Natur sind in der kalten Jahreszeit besonders wichtig und wir freuen uns, den Jugendlichen damit auch den Skisport näherbringen zu können“, so Vizebürgermeister Kaufmann. CM

Mobil in ganz Tirol: Höhere Zuschüsse für Monatstickets


© IVB

Nachdem sich mit 1. Februar die Tarife des Stadtverkehrs Innsbruck änderten, war eine Tarifanpassung der Monatstickets für Sozialhilfe- und Ausgleichszulagen-EmpfängerInnen bzw. für Behinderte und Blinde notwendig. Im Vergleich zum Jahr 2013 erhöhte die Stadt Innsbruck deshalb ihre Zuschüsse in der Höhe von 0,20 Euro bis 0,60 Euro. „Die öffentlichen Verkehrsmittel stellen gerade für Personen mit Handicap eine große Erleichterung im täglichen Leben dar", sind sich Sozialstadtrat Ernst Pechlaner und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann einig.

Um ein weiteres Jahr verlängert wurde das SeniorInnen-Jahresticket Tirol für SeniorInnen (ab 61 Jahren um 240 Euro pro Jahr bzw. ab 75 Jahren um 120 Euro). Auf die Gültigkeit von Fahrscheinen im Verkehrsverbund Tirol (VVT) weist Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider hin: „Alle IVB-Tickets sind zugleich VVT-Tickets. Das bedeutet, dass sie im Stadtgebiet, also in der Kernzone Innsbruck, auch in der S-Bahn der ÖBB und in den Regionalbussen gelten." AA/AS

FÜR DIE STÄDTISCHEN ZUSCHÜSSE ERGEBEN SICH FOLGENDE BETRÄGE:

- **EmpfängerInnen von Ausgleichszulagen bzw. Sozialhilfe unter 61 Jahren:** 28,70 Euro
- **EmpfängerInnen von Ausgleichszulagen bzw. Sozialhilfe über 61 Jahren:** 17,50 Euro
- **Behinderte oder Blinde:** 11,20 Euro



Pflegeheim Pradl: Neue Lebensqualität in 120 Zimmern


© AO-ARCHITEKTEN ZT-GMBH

***So soll das Haus A** des Wohn- und Pflegeheims Pradl in Zukunft aussehen.*

Das in den 1960er-Jahren errichtete Haus A des Wohn- und Pflegeheims Pradl entspricht nicht mehr den Anforderungen eines modernen Betriebes. Aus diesem Grund wurde ein Neubau beschlossen und der Entwurf der Architekten Bodamer/Faber einstimmig zum Wettbewerbssieger gekürt.

„Mit diesem Neubau gewährleisten wir eine optimale Versorgung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger", so Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. Und auch Sozialstadtrat Ernst Pechlaner freut sich: „Das qualitativ hochwertige Angebot an lebenswerten Plätzen in den Innsbrucker Alten- und Pflegeheimen wird mit der Umsetzung des Siegerprojektes noch weiter verbessert."

Das Pflegeheim wird 120 Zimmer sowie eine Tiefgarage umfassen. Es wird vier Vollgeschoße geben, wobei in jedem eine Pflegestation mit ca. 30 Zimmern angeordnet ist. Im Erdgeschoß wird ein neuer Eingangsbereich mit fußläufiger Anbindung an die Egerdachstraße geschaffen und im Untergeschoß entsteht eine Tiefgarage mit Einstellplätzen für das ISD-Menuservice. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 16,7 Mio. Euro. Mit dem Rohbau soll im ersten Halbjahr 2015 begonnen werden. AA







Residenz Botanik: Wohnen in seiner schönsten Form

In der noblen Höttinger Villengegend entwickelt die MIGNA Projektentwicklung ein exklusives Wohnprojekt mit nur 12 Wohnungen für gehobene Ansprüche.

Die exklusive Wohnanlage Residenz Botanik liegt unmittelbar unterhalb des Botanischen Gartens in der Oppolzerstraße 3 und zeichnet sich neben der sonnigen Lage auch durch ihre Zentrumsnähe aus. Innerhalb weniger Minuten erreichen Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Innenstadt. Die exzellente Infrastruktur mit den zahlreichen Geschäften im Einkaufszentrum West, Volksschule sowie Gymnasium, Universität, Apotheke, Ärzte und der Klinik verleiht diesem Wohnprojekt einen ausgezeichneten Wohnkomfort.

Alles für den gehobenen Anspruch

Die anspruchsvolle Architektur und die Leichtigkeit der Bauweise, die großzügigen Gärten, Balkone oder Terrassen der Wohnanlage Residenz Botanik spiegeln den äußerst hochwertigen und exklusiven Charakter dieses erlesenen Projektes wider. Auf insgesamt vier Etagen entstehen 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, wobei jede Wohnung über eine großzügige Süd- und/oder Westterrasse verfügt.

Den besonderen Reiz der Erdgeschoßwohnungen machen vor allem die bis zu 440 m² großen Privatgärten aus, die es in dieser Größe und in dieser Lage in der Innenstadt nur selten gibt. Bei der Planung wurde auf die Exklusivität, die man dieser besonderen Villenlage schuldet, Bedacht genommen. Dies zeigt sich unter anderem in der hochwertigen Bauweise und der Leichtigkeit der äußeren Gestaltung. Mit diesen Vorteilen, verbunden mit ihrer zentralen Lage, wird die Wohnanlage Residenz Botanik zu einem äußerst attraktiven Wohlfühlerlebnis mitten in der Stadt.

RESIDENZ BOTANIK

- **Spatenstich:** Oktober 2014
- **Fertigstellung:** Dezember 2015
- **Wohnfläche gesamt:** 1.102 m²

IHR ANSPRECHPARTNER:

Moser Wohnbau & Immobilien GmbH
Maria-Theresien-Straße 23
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 563471
info@moser-wohnbau.com
www.moser-wohnbau.com

migna
projektentwicklung gmbh

Jüdischer Grabstein kehrt zurück an seinen Bestimmungsort

Der Stein des Anstoßes: *Der jüdische Grabstein tritt seine Reise nach Hamburg an.*





© E. REINISCH (2)

Die Freude über die Lösung des Rätsels war groß (v. l.): *Ursula Schattner-Rieser, Esther Fritsch (Präsidentin Kultusgemeinde), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Peter Hofmann (Steinmetz des Denkmalschutzes)*

Die Unantastbarkeit der Totenruhe ist einer der wesentlichen israelitischen Glaubensgrundsätze. Jüdische Grabsteine dürfen nicht einfach entfernt werden. So aber geschehen in den frühen 1940er-Jahren am Friedhof Altona in Hamburg. Als der Grabstein im Sommer 2012 plötzlich in Innsbruck aufgetaucht ist, war klar: Der Grabstein muss wieder zurück an seinen Bestimmungsort. Nach 70 Jahren ist dies nun gelungen.

Dr. Ursula Schattner-Rieser vom Institut für Bibelwissenschaften begann zu recherchieren und schon die ersten Ergebnisse ließen auf eine nicht ganz einfach zu lösende Aufgabe schließen. Zunächst wurde die hebräisch-aramäische Inschrift übersetzt. Es fehlte aber die letzte Zeile mit der Angabe des Sterbedatums.

So wurden WissenschaftlerInnen in ganz Europa kontaktiert. In Paris kam man zunächst dem Familiennamen auf die Spur. Weitere Kontakte nach Budapest und Duisburg lüfteten schließlich das Geheimnis und es tauchte ein Archivfoto des Grabsteines am Hamburger Friedhof auf – zu sehen auch die letzte Zeile mit dem Sterbedatum. Damit war klar, wo genau der Grabstein hingehört. Der Deutsche Denkmalschutz übernahm die Kosten für die Rückführung und holte den Stein im Jänner in der Kultusgemeinde ab. Nun wird er gereinigt, saniert und schließlich an seinem Platz auf dem Friedhof Altona wieder aufgestellt. ER

„Innsbruck bewegt sich“: 10. Klausur des Behindertenbeirates

Der Behindertenbeirat ist verlässlicher Partner für die Menschen“, so Werner Pfeifer, stellvertretender Vorsitzender des Rates und selbst Betroffener. „Innsbruck bewegt sich, aber viel Arbeit liegt noch vor uns“, fasste er bei der 10. Klausur zusammen und erinnerte an den vom Beirat produzierten Film (zu sehen auf www.youtube.com unter „Wir sind los! Innsbruck bewegt sich“). Dieser zeige, was Innsbruck im Sinne der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung schon erreicht habe, aber auch, wo es noch Probleme gebe.

Auch Sozialstadtrat Ernst Pechlaner betonte die Bedeutung des Rates: „Diese Institution leistet hervorragende Arbeit und ist aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Auch 2014 wird sie wieder viel für Menschen mit Behinderungen, und damit für die gesamte Gesellschaft, erreichen.“

Schwerpunkte für das Jahr 2014 sind etwa die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Monitoringausschuss des Landes, die Sensibilisierung für das taktile Blindenleitsystem sowie die Ausweitung barrierefreier Bereiche im öffentlichen Verkehr. AA



Ein Blick hinter die Kulissen des „Ziegelstadels“



© A. AISTLEITNER

Anstaltsleiter Reinhard Potocnik (2. v. r.) und Chefinspektor Bruno Jäger (r.) *führten Ferdinand Neu, Erika Schmeissner-Schmid, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Gerhard Fritz (v. l.) durch den Innsbrucker „Ziegelstadel“.*

Dass die Innsbrucker Justizanstalt Damwild hält, zur anstaltseigenen Landwirtschaft etwa 16 Tiere der Rasse Tiroler Grauvieh zählen und einmal im Jahr der Bischof die Anstalt besucht, waren nur einige Fakten, die städtische VertreterInnen bei ihrer Besichtigungstour im Gefängnis erfuhren. Anstaltsleiter Oberrat Mag. Reinhard Potocnik und Chefinspektor Bruno Jäger führten ihre Gäste durch die Betriebsstätten, die Jugendabteilung (sowohl den Wohngruppenvollzug als auch den geschlossenen Vollzug) sowie das anstaltseigene Lebensmittelgeschäft und die Bücherei. Dabei erzählten sie Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz, Abteilungsleiter-Stellvertreter Mag. Ferdinand Neu (Personalwesen) und Abteilungsleiter-Stellvertreterin Dipl.-Arch. Erika Schmeissner-Schmid (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) vom Alltagsgeschehen.

Von der Ziegelei zum „Ziegelstadel“

Im Jahre 1960 wurde mit dem Bau des Gefangenenhauses auf dem Areal der früheren Ziegelei Norer begonnen, im April 1967 wurde es schließlich bezogen. Seitdem gab es Erweiterungen um einen Frauentrakt sowie zwei weitere Zubauten. Die Justizanstalt an der Völserstraße ist somit die größte Haftanstalt Westösterreichs. Derzeit beherbergt sie 533 InsassInnen (davon 27 im PK-Hall und 24 im elektronisch überwachten Hausarrest) und ist Arbeitsplatz von 173 MitarbeiterInnen. AA

Justiz am Landesgericht unter neuer Führung

Er ist Strafrechtsexperte mit Kärntner Wurzeln: Dr. Klaus Schröder ist seit Dezember 2013 Präsident des Oberlandesgerichts (OLG) Innsbruck. „Ich fühle mich aber als Tiroler“, sprudelte es aus ihm heraus, als er seinen Antrittsbesuch bei Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer absolvierte: „Schließlich bin ich in meiner Volksschulzeit nach Innsbruck gekommen und in Wilten aufgewachsen.“

Die neue Position ist eine besondere Herausforderung für den Juristen. Schließlich ist er für über 1.000 MitarbeiterInnen zuständig und verwaltet ein Budget von etwa 100 Mio. Euro.

Dr. Schröder ist seit 1993 am Landesgericht Innsbruck tätig, bewährte sich in Einzelrichter- und Schöffensachen ebenso wie als Referent im strafrechtlichen Rechtsmittelsenat und als Vorsitzender des Geschworenengerichts. 2003 wechselte er in einen strafrechtlichen Rechtsmittelsenat des OLG Innsbruck. Mit Dezember 2012 wurde er zum OLG-Senatspräsidenten ernannt. Am 10. Februar folgte schließlich am Landesgericht die Amtseinführung des neuen OLG-Präsidenten durch Justizminister Wolfgang Brandstetter. ER



© E. REINISCH

Auch die Bürgermeisterin gratulierte am Ehrungstag: *Neben Klaus Schröder (l.) wurde auch Oberstaatsanwältin Brigitte Loderbauer (r.) von Justizminister Wolfgang Brandstetter ins Amt eingeführt.*

Mehr Wohnqualität durch den Einbau von Liftanlagen



© A. AISTLEITNER

***Insgesamt sechs Aufzugsanlagen in einer eleganten Stahl-Glas-Konstruktion und einer Brückenlösung** entstanden im Innenhof der Wohneinheiten Verdroßplatz 1/2, Gutenbergstraße 15/17 und Sennstraße 14/18.*

Einfacher und komfortabler ist ab sofort der Zugang zu den Wohnungen im Sennblock. Auf Wunsch der MieterInnen und nach einer Erhebung der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) wurden dort Aufzugsanlagen errichtet. Gemeinsam mit Amtsvorstand Ing. Ronald Depaoli (Wohnungsservice), IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler und zahlreichen MieterInnen überzeugte sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann vom Ergebnis.

„Gerade für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Familien mit Kleinkindern stellen die Zubauten eine spürbare Steigerung der Lebensqualität dar“, erklärte der Vizebürgermeister. Auch Geschäftsführer Danler zeigte sich erfreut und bedankte sich für die städtische Mitfinanzierung. Diese „Impulsförderung“ für den nachträglichen Einbau von Personenliften gibt es seit dem Jahr 2007, die ersten Liftanbauten erfolgten 2008.

Die Arbeiten am Sennblock begannen im August 2013 und wurden vergangenen Dezember abgeschlossen, die Baukosten belaufen sich auf etwa 960.000 Euro. AA

Geräte für 50.000 Euro an Freiwillige Feuerwehren

***Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren** freuen sich mit Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber (l.) und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (m.) über neue Pager, Stromaggregate und Überwürfe.*



© BERUFSFEUERWEHR

Wir müssen am neuesten Stand der Technik bleiben, um auch in schwierigen Einsatzlagen weiterhin schlagkräftig zu sein“, freute sich Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann bei der Geräteübergabe in der Berufsfeuerwehr. Kleinanschaffungen im Wert von insgesamt 50.000 Euro wurden den zehn Freiwilligen Feuerwehren übergeben. Zwei Drittel der Kosten übernahm dabei die Stadt Innsbruck, ein Drittel finanzierte der Bezirksfeuerwehrverband. Branddirektor Mag. Erwin Reichel und Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber stellten die Geräte vor, darunter zwei kleine Stromaggregate, ein Schlauchboot und Schnittschutzhosen. Für Ordnerdienste gab’s Überwürfe – schließlich kommt die Feuerwehr ja auch bei Veranstaltungen zum Einsatz und soll dort auch gut sichtbar sein. Auch Pager wurden übergeben: „Damit ist eine ‚stille Alarmierung‘ möglich“, erklärte Reichel: „Die Feuerwehrleute sind nicht mehr auf die Sirenen angewiesen. Und auch die Bevölkerung freut sich, wenn sie nachts seltener durch das Heulen munter wird.“ ER

(Fast) Alles neu im Innsbrucker Stadtteil Pradl-Ost



© VISUALISIERUNG OBERMOSER

***Mit der Visualisierung eines Bauprojektes** ist ein Blick in die Zukunft möglich.*

Der Stadtteil Pradl-Ost bekommt ein neues Aussehen. Etappenweise wird die vor 75 Jahren konzipierte Südtiroler Siedlung östlich der Schutzengelkirche erneuert. Nach dem Abschluss des Architektenwettbewerbes präsentierten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz sowie die Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol (NHT) Dr. Klaus Lugger und Hannes Gschwentner nun das einstimmig ausgewählte Siegerprojekt von Architekt DI Johann Obermoser.

„Der sich auf das Neubauareal östlich der Schutzengelkirche konzentrierende Wettbewerb wird nach Umsetzung des Siegerprojektes den Stadtteil wesentlich prägen“, erklärte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Und auch Stadtrat Fritz freut sich auf die bessere Nutzung von hochwertigem Stadtraum.

Insgesamt umfasst die Südtiroler Siedlung zwischen der Amthorstraße, Langstraße, Kranebitter-, Kofler- und Gumppstraße über 800 Wohnungen – 620 davon hat bzw. will die NHT bis 2015 sanieren. AA

Hallenbad Amraser Straße bis 14. September gesperrt!

Die **Innsbrucker Kommunalbetriebe AG** (IKB AG) bietet mit drei Hallenbädern und vier Saunaanlagen ein tolles Freizeit- und Sportprogramm zum Ausspannen und Austoben. Die Schwerpunkte Sport, Erlebnis und Wellness machen jedes Bad zu einer Besonderheit und liefern für alle Ansprüche ein maßgeschneidertes Angebot. Das speziell von Senioren und Schwimmvereinen häufig genutzte denkmalgeschützte **Hallenbad Amraser Straße** muss aufgrund dringender Sanierungsarbeiten **vom 01. März bis 14. September 2014 geschlossen werden.**

Sonderöffnungszeiten und Sauna-Möglichkeiten

Die **IKB bedauern die Einschränkung** des Angebotes für die Bäderkunden und bitten hierfür um Verständnis. **Die Hallenbäder Höttinger Au (HBH) und Olympisches Dorf (HBO) sowie die Saunaanlage im Dampfbad Salurner Straße stehen uneingeschränkt als Ersatz zur Verfügung.**

Das **HBO wird täglich bereits ab 10:00 Uhr** (Sauna ab 11 Uhr) geöffnet. Als Ersatz für die Sperre der **Sauna im HBA wird die Sauna im HBH am Mittwoch von 11:00 bis 15:00 Uhr als Herrensauna** und die **Sauna im HBO wochendurchgängig ab 11 Uhr gemischt** geführt. **Damensauna wird am Montag im HBH** und am **Mittwoch im Dampfbad Salurnerstraße** wie bisher angeboten.

Kurze Sommersperre:
Erlebnis-Oase Olympisches Dorf
18.8. – 14.9.2014
Sport-Oase Höttinger Au
7.7. – 3.8.2014

Die IKB bedauert die mit den Sanierungsarbeiten verbundene verlängerte Sperrzeit und bittet die Bade- und Saunagäste um Verständnis.



Detaillierte Informationen über Tarife, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at



Wir sanieren!

Aufgrund wichtiger Sanierungsarbeiten bleibt das denkmalgeschützte, 1928/1929 errichtete Hallenbad Amraser Straße **vom 1. März bis** voraussichtlich **14. September 2014 geschlossen.** Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten um Ihr Verständnis!
Gut versorgt. Tag für Tag!

Weitere Infos unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB

Tram: Umweltfreundliche und platzsparende Mobilität

Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts prägt die Straßenbahn das Innsbrucker Stadtbild. Auch in anderen österreichischen Hauptstädten wie Wien, Linz und Graz verkehren diese beliebten Verkehrsmittel. Doch was sind ihre Vorteile heute?

Besonders für asiatische BesucherInnen unserer Stadt sind unsere Straßenbahnen eine Attraktion – die roten Trams sind für sie ein beliebtes Fotomotiv. Die in Weltstädten wie San Francisco, Lissabon oder Hongkong verkehrenden Cable Cars, Eléctricos oder „Ding Dings" sind zwar weltbekannt, aber von ihrem Komfort, ihrer Leistungsfähigkeit und Effizienz her mit den modernen Straßenbahnen, wie sie in Innsbruck im Einsatz sind, nicht vergleichbar.

Innsbruck setzt derzeit stark auf die Erweiterung des Straßenbahnnetzes, im Rahmen des Regionalbahnkonzeptes besonders nach Westen und Osten. Es ist eines der größten Infrastrukturprojekte unserer Zeit, das die Stadt Innsbruck gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) durchführt. Mit dieser großen Investition, die der gesamten Bevölkerung zugutekommt, erhöht die Stadt bis 2020 nachhaltig die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs und macht ihn angesichts der steigenden Nachfrage (6 % mehr Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr) zukunftsfähig.



© IVB

Attraktives Verkehrsmittel in Rot: *Die modernen Trams sind energieeffizient, platzsparend und laden zum Umsteigen ein.*

Wichtiger Wandel im Mobilitätsverhalten

Die Vorteile der Straßenbahn liegen zum einen in der höheren Beförderungskapazität, zum anderen in der Umweltfreundlichkeit. In einer Tram finden 160 Fahrgäste Platz, also 50 Personen mehr als im Gelenkbus. Eine Doppelgarnitur kann sogar 320 Gäste auf einmal transportieren. Im Vergleich zu den Gelenkbussen der Linie O, die an Werktagen derzeit rund 33.000 Fahrgäste täglich befördern, stößt die Tram/Regionalbahn um rund 75 % weniger Schadstoffe aus.

Gerade in einer sensiblen Region wie Innsbruck mit häufiger Inversionswetterlage bzw. hoher Feinstaub- und Stickoxidbelastung ist eine Reduktion des CO_2-Ausstoßes und ein Wandel hin zu „sauberer" Energie und besserer Lebensqualität unabdingbar.

Mit dem Ausbau der Tram/Regionalbahn setzt Innsbruck wirksame Akzente in dieser Richtung und wurde dafür heuer vom Land Tirol mit drei von fünf Mobilitätssternen gewürdigt (vgl. Seite 12). Diese Ehrung wird Gemeinden für außerordentliche vorbildliche Maßnahmen in der kommunalen Verkehrspolitik zuteil. Die Jury lobte „den systematischen Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes, vor allem mit den neuen und den geplanten Linien der Tram sowie mit den neuen S-Bahnhaltestellen im Stadtgebiet".

Die Stadt setze damit auf ein modernes, leistungsfähiges Mobilitätsangebot und beziehe auch intensiv die Bevölkerung mit ein. Die Tiroler Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil", das in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel hat. AS



DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Die zukünftige Anbindung der Peerhofsiedlung an den öffentlichen Nahverkehr“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Die zukünftige Anbindung der Peerhofsiedlung an den öffentlichen Nahverkehr“. Die Themenwahl erfolgte durch die ÖVP für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 16. Jänner.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Erfolgreiche VP-Befragung: Tram kommt!

Für eine Straßenbahnanbindung haben sich 55 % der befragten Haushalte ausgesprochen. Die außerordentlich hohe Beteiligungsquote von über 87 % zeigt die deutliche Anerkennung dieser VP-Bürgerbeteiligung. Die Innsbrucker Volkspartei wird daher für die Straßenbahn im Gemeinderat stimmen.

Das Ergebnis und die hohe Beteiligung an dieser VP-Aktion sind auch ein deutliches Warnsignal an die Stadtregierung: Die Menschen müssen von Beginn an offen und transparent über Großprojekte der Stadt informiert und eingebunden werden. Jetzt liegt ein klares Ergebnis und der tatsächliche Wille der Bewohnerinnen und Bewohner der Peerhofsiedlung am Tisch, an das wir uns halten werden.

Als konstruktive Opposition wollen wir eine positive Entwicklung der Stadt fördern und haben die Versäumnisse der Regierung aufgearbeitet und die Menschen vor Ort eingebunden. Die Verantwortung für die Verzögerung und möglichen Mehrkosten liegt klar bei der Bürgermeisterin und ihrer Regierung.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Franz X. Gruber
VP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Sicherung der Mobilität künftiger Generationen

Kein Zweifel besteht darüber, dass die BürgerInnen eine Straßenbahnanbindung der Peerhofsiedlung – samt Direktverbindung in die Stadt – haben wollen. Das wird auch die Opposition zur Kenntnis nehmen müssen. Großer Dank gilt vor allem Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer, die in zahlreichen Gesprächen vor Ort die Menschen persönlich über den Straßenbahnanschluss informierte und schlussendlich auch überzeugte.

Bei der Regional- und Straßenbahn geht es um die moderne, umweltfreundliche und kostengünstige Mobilität der InnsbruckerInnen. Das größte städtische Infrastrukturprojekt der Gegenwart darf daher nicht als politischer Spielball von der (angeblich) „konstruktiven“ Opposition missbraucht werden. Destruktives und beliebiges Handeln sind fehl am Platz. Als Politiker müssen wir an die nächsten Generationen denken und nicht an morgige Schlagzeilen.

Für Innsbruck freut sich auf die zügige Umsetzung der Regional- und Straßenbahn und wird diese auch weiterhin mit voller Kraft vorantreiben.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Lucas Krackl
Klubobmann der Liste
„Christine Oppitz-Plörer
– Für Innsbruck“
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Straßenbahn ist die beste Lösung

Zuerst möchte ich mich bei allen BewohnerInnen der Peerhofsiedlung für ihr enormes Interesse und ihren Einsatz bedanken. Beim Informationstag und der Diskussionsveranstaltung Anfang Februar wurde klar, dass alle gemeinsam die Peerhofsiedlung bestmöglich an den öffentlichen Verkehr und damit die Stadt anbinden wollen.

Die Ängste, Sorgen und Wünsche der BürgerInnen wurden berücksichtigt und die Haltestelle der Straßenbahn umgeplant. Die Umplanung und breite wie ehrliche Information haben viele davon überzeugt, dass dort, wo eine direkte Anbindung mit der Straßenbahn – anstelle eines Shuttle-Busses mit Umsteigen – möglich ist, dies die beste Lösung ist.

Wir Grüne hoffen, dass nun auch jene, die sich im Gemeinderat gegen den Regionalbahnast in die Peerhofsiedlung ausgesprochen haben, die Vorteile der Straßenbahn erkennen. Die BewohnerInnen der Peerhofsiedlung verdienen die beste Verbindung in die Stadt. Und das ist die Straßenbahn. ■

Vizebürgermeisterin
Sonja Pitscheider
sonja.pitscheider@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Die optimale Verkehrsanbindung der Peerhofsiedlung

Eine unprofessionelle Informationspolitik zum hochsensiblen Thema Regionalbahn war und ist Ursache für den Unmut vieler BewohnerInnen der Peerhofsiedlung. Dafür sprechen auch die 430 Unterschriften gegen den Regionalbahnast in die Peerhofsiedlung, die eine längst überfällige Informationsoffensive der Verantwortlichen sowie Planungsänderungen erwirkten. Das Ergebnis der durchgeführten Abstimmung zeigt klar, dass die PeerhofsiedlerInnen in der Frage der Regionalbahnführung durch ihr Wohngebiet gespalten sind. Unbeachtet bleibt offenbar, dass aus Kostengründen nur der komplette Ast bis Allerheiligen zur Karwendelbahn Sinn für die Regionalbahn gemacht hätte. So ist auch die Nichtrealisierung eines Astes in die Höttinger Au mit 18.000 BewohnerInnen zu sehen, der wesentlich zur Kostendeckung der Regionalbahn beigetragen hätte. Für die BewohnerInnen der Peerhofsiedlung, Allerheiligen und Hötting sind finanzierbare, optimale, umweltfreundliche und direkte ÖPNV-Anbindungen auf kurzem Weg wichtig! ■

GR Arno Grünbacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Keine Bahn gegen die Bevölkerung!

Trotz eines prinzipiellen „Ja“ zum öffentlichen Verkehr steht für uns fest: Innsbruck braucht die „Regionalbahn“ nicht – sie verursacht Hunderte Millionen Euro an Kosten, vernichtet viele Parkplätze entlang ihrer Strecke und belastet während des Baus Anwohner und Wirtschaft massiv. Doch die Bevölkerung wird nicht gefragt, sie muss die Krot schlucken – jedenfalls die große Masse.

Die Anwohnerschaft der Peerhofsiedlung hat sich rechtzeitig gewehrt und gegen das Monsterprojekt Stellung bezogen. Nun reagiert man seitens der linken Stadtkoalition verschnupft, betreibt wirre Zahlenspiele um Kosten und Fahrgastzahlen und droht teilweise sogar, den Peerhöfen eine alternative Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu verweigern. Das disqualifiziert sich von selbst.

Wir treten daher für eine gute Busanbindung der Peerhofsiedlung ein, die sicherlich weniger kostet als eine Bahn, die ebenfalls Wagenmaterial und Personal braucht, die aber Unmengen an Strom frisst und deren Bau ein Vermögen kostet. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Regierung muss Gemeinderatsbeschlüsse respektieren

Die Stadtregierung – allen voran die Bürgermeisterin – muss demokratische Beschlüsse zur Kenntnis nehmen. Es wurde im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, dass es keinen Peerhofast der Regionalbahn gibt. Die Anbindung durch die bestehende Busverbindung wird von der Mehrheit der Anrainer und Bewohner präferiert. Wenn die Bürgermeisterin in einem nicht nachvollziehbaren Vergleich von einem Haus spricht, bei dem man das Dach weglässt, dann ist dies sicherlich nicht zutreffend, denn der Peerhofast ist nicht der Hauptbestandteil des finanziellen Millionengrabs Regionalbahn. Der Peerhofast ist nicht das Haus ohne Dach, sondern höchstens eine Zusatzgarage, die an ein Haus angebaut werden soll. Wenn man diese Garage weglässt, dann wird der Hausbau billiger und sicherlich nicht teurer, wie jeder Häuslbauer aus eigener Erfahrung weiß. Die Regionalbahn bleibt eine städtische Straßenbahn. Gelder vom Bund kommen nicht. Die Kosten tragen wir. Die Schulden tragen unsere nachfolgenden Generationen. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Politverdruss wegen Tram oder Bus?

Wir fahren lieber Tram & auch Auto, dann und wann. Mein Gott, die Kosten uns die Nerven rosten! Denn global ist das Problem der großprojektierten Kostenüberschreitung; das folgt der anthropologischen Ego-Natur des Menschen: günstigst kaufen, maximal verdienen. Dazwischen Grauzonen von „Mitverdienern". Das ist nur mit beinhart sozialistisch-kommissarischen Ordnungsmaßnahmen zu lösen: Kostenprofiteure, Spekulanten, Korruptionäre werden standrechtlich erschossen. Liest sich im Frieden als Spaß, wird aber in Bürgerkriegslagen ernst, wie aktuell: Thailand führt Todesstrafe für Bänker ein! Totale Deflation wegen Pleitebanken als Potemkin'sche Dörfer einer getürkten Euro-Bonität. Ein deutscher Michel, der vor Exportkraft kaum mehr laufen kann, stemmt der das ganze wirtschaftsliberale Weltsystem? Wir beginnen im Kleinen mit Kreditopferhilfe für Tirols Bankenversehrte. Info: TfT. Meldet Euch, wir packen's an! Streitgenossenschaften gegen sog. Gemeinnützige & ungenossenschaftliche Finanzer!! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at

TIROLER SENIORENBUND

Regionalbahn – Kostenrechnung und Planung offenlegen

Allen Innsbruckern ist noch das Dilemma um die Oberleitung der Busse in Erinnerung und die dauernden sündteueren Umplanungen. Der Verbindung der Regionalbahn mit der Peerhofsiedlung darf derlei Schicksal nicht drohen. Wenn schon eine Straßenbahnverbindung zur Wohnsiedlung, dann muss es im Vorfeld genaue Planungen, Kostenrechnungen und Informationen geben.

Dabei ist zu überlegen, dass es auch eine ÖBB-Schnellbahntrasse mit dem Bahnhof Allerheiligen gibt. Diese Verbindung wird ausgebaut und erneuert werden – so lauten die Pläne der ÖBB.

Grundsätzlich muss man zur derzeitigen Situation schon sagen: Die Bevölkerung wurde in der Vergangenheit in Sachen öffentlicher Nahverkehr schon sehr oft desinformiert und manchmal sogar einfach vor vollendet Tatsachen gestellt, daher ist Misstrauen sicherlich berechtigt. Alles in allem: Pläne und Kosten vorher offenlegen und dann eine Entscheidung im Gemeinderat treffen, wobei den Senioren grundsätzlich eine Tramverbindung eher lieber wäre. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Straßen- und Regionalbahn: Aufhebung des Baustopps

Auf der Tagesordnung des Stadtsenats fand sich am 19. Februar die Aufhebung des Baustopps der Regionalbahn im Bereich Peerhofsiedlung. Dieser wurde auf Beschluss des Gemeinderats vom 21. November 2013 verfügt.

Im Dezember 2013 zeigten die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) die finanziellen Auswirkungen des Baustopps auf und stellten mehrere alternative Varianten vor, die im Stadtsenat keine Mehrheit fanden.

Aufgrund des Planungs- und Baustopps ist der beabsichtigte Betriebsaufnahmetermin 2016 nicht mehr möglich und muss auf 2017 verschoben werden. Der durch den Gemeinderatsbeschluss vom 21. November 2013 herbeigeführte Planungs- und Baustopp schlägt zudem mit einem Mehraufwand von rund 450.000 Euro zu Buche. Durch die Verzögerung muss der Busbetrieb der Linie O ein Jahr länger parallel aufrechterhalten werden. Das verursacht Mehrkosten von über einer Million Euro. Der Stadtsenat befürwortete bei Gegenstimme der SPÖ sowohl die Aufhebung des Planungs- und Baustopps im Bereich Peerhofsiedlung als auch die Detailplanung der überarbeiteten und verkürzten Endhaltestelle Peerhof. Die durch die Bauzeitverzögerung verursachten Mehrkosten von rund 450.000 Euro werden von der Stadt Innsbruck getragen. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 27. März 2014 findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Neubau des Kindergartens Kranebitten

Auf der Tagesordnung des Stadtsenats stand am 19. Februar auch der Neubau des Kindergartens Kranebitten. Im Zuge der geplanten Wohnbebauung und der weiteren Erschließung der Anna-Dengel-Straße ist seitens der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) die Errichtung eines Kindergartens geplant. Für die Realisierung ist die Einbringung eines städtischen Grundstücks mit einer Fläche von rund 2.400 m² in die IIG vorgesehen – dies befürwortete der Stadtsenat einstimmig. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

Verkehrsprojekt Grassmayrkreuzung

Für die Realisierung des Verkehrsprojektes Südring mit der Untertunnelung der Grassmayrkreuzung werden seitens des Stadtmagistrates intensive Grundstücksverhandlungen geführt. Unter anderem mit einem Unternehmen, das in der Anton-Melzer-Straße angesiedelt ist. Diesem gehört das Grundstück mit rund 3.500 m² Fläche. Entlang der nördlichen Grundstücksgrenze wird das Verkehrsprojekt Südring umgesetzt.

Dafür ist vorgesehen, dass die Stadt Innsbruck eine Teilfläche von 985 m² in Anspruch nimmt. Ein Teil davon (567 m²) soll angekauft werden, für die restlichen 418 m² ist die Einräumung einer Dienstbarkeit, unter anderem für den Bau eines Gehweges sowie von Grünflächen, vorgesehen. Der Stadtsenat befürwortete am 29. Jänner – bei Gegenstimmen der Grünen – den Kauf der Teilfläche von 567 m² sowie die Einräumung einer Dienstbarkeit auf einer Fläche von 418 m². Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Baurecht für ein Unternehmen in Mühlau

In Mühlau möchte ein Unternehmen, das aktuell rund 40 MitarbeiterInnen beschäftigt, expandieren. Die derzeit angemieteten Räumlichkeiten sind dafür allerdings zu klein, ein Neubau ist vorgesehen. Nun hat die Stadt Innsbruck dem Unternehmen ein Grundstücksgeschäft vorgeschlagen: Die Stadt besitzt im Gewerbegebiet „Wirtschaftszentrum Nord“ (Mühlau/Arzl) ein Grundstück. Dort soll das Unternehmen ein mehrgeschoßiges Verwaltungsgebäude mit angeschlossenem Lager- und Logistikbereich errichten. Dies sichert einerseits den Standort des Unternehmens in Innsbruck langfristig und ermöglicht gleichzeitig eine Steigerung der MitarbeiterInnen-Zahl auf 60 Angestellte.

Der Stadtsenat befürwortete am 29. Jänner einstimmig, dem Unternehmen das Baurecht auf dem städtischen



Grundstück einzuräumen. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

„Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ wird fortgesetzt

Im Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) wurde im Jahr 2012 die Sanierungsförderung „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ ausgearbeitet. Als Begleitmaßnahme zur Qualitätssicherung erhält jede(r) FörderwerberIn eine verpflichtende Beratung. Seit 2013 werden diese Beratungen in Räumen des Stadtmagistrats von Energie Tirol durchgeführt. Für 2014 ist entsprechend den Förderkriterien eine Weiterführung der verpflichtenden Beratung erforderlich. Der Stadtsenat beschloss am 29. Jänner, Energie Tirol weiterhin mit der Durchführung der Beratung zu beauftragen. CM

Subventionen für Kunst und Kultur

Der Stadtsenat befasste sich am 5. Februar mit mehreren Subventionsanträgen aus dem Kulturbereich. Er genehmigte dabei 19 Institutionen – Theatern, Festivals, privaten Kunstinitiativen und Konzertveranstaltern – eine Subventionssumme von insgesamt rund 98.000 Euro. CM

Förderung von öffentlichen Büchereien

Der Stadtsenat befasste sich am 5. Februar auch mit den Förderbeiträgen für öffentliche Privatbüchereien für das Jahr 2014. Insgesamt zwölf Bibliotheken bieten in den einzelnen Stadtteilen einen aktuellen Buch- und Medienbestand an und führen Veranstaltungen sowie Leseförderungsprojekte durch. Der Stadtsenat beschloss einstimmig, den zwölf Bibliotheken eine Gesamtfördersumme von rund 55.000 Euro zuzusprechen.

Auch die Förderung der Öffentlichen Bibliothek Ursulinen stand auf der Tagesordnung des Stadtsenates, der für 2014 einen Förderbetrag von insgesamt 31.000 Euro befürwortete. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Marken-Gleitsichtgläser bis zu 30 % günstiger!
Spitzenqualität. Ihre Augen sind es wert. RODENSTOCK VARILUX ZEISS SEIKO

NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN – UND DAS ZUM TOP-PREIS:
Und das zum garantierten MILLER UNITED OPTICS Sensationspreis. Die einzigartigen Preisvorteile durch den gemeinsamen Einkauf in einem großen Netzwerk geben wir direkt an unsere Kunden weiter!
- Scharf sehen in allen Distanzen!
- Nur beste und hochwertigste Markengläser!

Besuchen Sie uns zu einem ausführlichen Beratungsgespräch! Wir freuen uns auf Sie!
Kauf ohne Risiko – zufrieden oder Geld zurück!
10 x in Tirol
MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE



Es geht vorwärts

Zug um Zug setzen Stadt Innsbruck, Land Tirol und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe das Großprojekt Tram/Regionalbahn in Innsbruck um.

Die umfangreichen Bauarbeiten an der Innrain-Nordseite zwischen Klinikkreuzung und Markthalle, die sich in vier Phasen gliedern und Tätigkeiten von IVB, IKB, TIGAS, UPC sowie dem Tiefbauamt der Stadt Innsbruck beinhalten, werden voraussichtlich noch bis Mitte Oktober 2014 andauern. In der ersten Bauphase saniert die IKB noch bis Mitte März zwischen Marktplatz und Bürgerstraße die Hausanschlüsse für den Kanal sowie die Entwässerungseinläufe.
Danach folgt in Bauphase 2 die Sanierung der Hausanschlüsse für Kanal und Entwässerungseinläufe zwischen Blasius-Hueber-Straße und Bürgerstraße sowie die Wasserleitung, Stromleitungen, Gas und die Fernwärme im Abschnitt Blasius-Hueber-Straße bis Markthalle. Ab Mitte Juli wird der Kanalsammler Innrain Nord erneuert. Gleichzeitig baut die IKB die Querung des Kanals und die TIGAS die Querung der Gasleitung bei der Einmündung in die Bürgerstraße.

Im Anschluss an die Leitungsumlegungen starten die IVB im Juli mit den Straßen- und Gleisbauarbeiten zwischen Blasius-Hueber-Straße und Josef-Hirn-Straße. Die Haltestelle Klinik/Universität wird neu errichtet. In Bauphase 3 von Anfang August bis Anfang September verlegt die IKB die Stromleitungen neu. Im selben Zeitraum fahren die IVB mit den Gleis- und Straßenbauarbeiten im Bereich Kreuzung Innrain/Bürgerstraße fort und sanieren die Fahrbahn im Bereich der Haltestelle Terminal Marktplatz sowie auch den Gleisbogen an der Kreuzung Marktgraben/Innrain. In Bauphase 4 folgen bis 17. Oktober 2014 Gleis- und Straßenbauarbeiten zwischen der Josef-Hirn-Straße und der Bürgerstraße. Im Abschnitt Defreggerstraße starten im April die Leitungsumlegungsarbeiten der IKB und TIGAS. Die Arbeiten in der Technikerstraße werden noch bis etwa Juli dauern. Dort finden ebenfalls Arbeiten der Leitungsbetreiber statt.

Information

Je nach Bauphase wird es zu Änderungen in der Verkehrsführung ihrer Linien kommen. Dazu werden vor Ort Umleitungstafeln aufgestellt.
Alle Umleitungspläne für den Individual- und Öffentlichen Verkehr gibt es auf www.ivb.at. Alle AnrainerInnen und Wirtschaftstreibende, die noch Fragen zu den Arbeiten haben, können sich jeden Montag von 09:00 bis 09:30 Uhr im Baucontainer vor dem Haus Innrain 22 informieren.

Laufende Informationen über das Projekt Tram/Regionalbahn gibt es unter www.ivb.at, auf facebook.com/like.ivb sowie im IVB-Kundencenter in der Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck.

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr



© THOMMY MARDO

***Erleben Sie die unzensierte Seite des Musicals. Lassen Sie sich mitreißen** – von den besten Songs aus Tanz der Vampire, We Will Rock You, Dirty Dancing, Lion King, Mamma Mia, Grease, Hair, Elisabeth und vielen mehr. Musical Rocks! am 06. März im Congress.*

***„Biokhraphia" der libanesischen Performancekünstlerin Lina Saneh** thematisiert auf bestechende Art und Weise den Zusammenhang zwischen Kunst, Politik und Leben. Zu sehen im Theater praesent (Jahnstraße 25).*



© THEATER PRAESENT

SAMSTAG 01. MÄRZ 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr**: Klangstunde 2, Mitmach-Konzert für Erwachsene und Kinder von 1 bis 3 • **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder der Theatergruppe Kühne Bühne • **Theater praesent, 15:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Theater praesent, 17:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr**: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!", das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Theater praesent, 19:30 Uhr**: Galgenlieder von Christian Morgenstern, Lesung mit Musik • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **pmk, 20:00 Uhr**: The Queers/The Mugwumps, Punkrockband/Ramones-Core Punk • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: KönigLeopold, Jazz
SONNTAG 02. MÄRZ 2014	• **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr**: Ente, Tod und Tulpe, Theater für Kinder der Theatergruppe Kühne Bühne • **Theater praesent, 15:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr**: Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Dichtung vom Komponisten • **Theater praesent, 17:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Treibhaus, 18:00 Uhr**: Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
MONTAG 03. MÄRZ 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Alexander Gatara, Akkordeon
DIENSTAG 04. MÄRZ 2014	• **artdepot, 11:00 Uhr**: kein spaß – fasching im artdepot
MITTWOCH 05. MÄRZ 2014	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr
DONNERSTAG 06. MÄRZ 2014	• **Theater praesent, 17:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Congress – Dogana, 20:00 Uhr**: Musical Rocks!, die besten Musicals und die heißesten Hits in einer spektakulären Show • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr**: Der Weg zum Glück, Theater Melone, mit Florian Hackspiel • **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Der Schienentröster – Beziehungsweise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann.

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr



© PMK

Ausgeklügelte Akkordfolgen *zusammen mit rätselhaften Lyrics und einer treibenden Rhythmusgruppe sind die Grundbestandteile des Psychedelic Rock der Briten TOY. Am 25. März in der pmk.*

VERLOSUNG

Am **06. März um 11:00 Uhr** verlost Innsbruck informiert an die ersten drei AnruferInnen 3x2 Karten (2 Karten = je 1 Karte Kind + 1 Karte Erw.) für das Familienkonzert „Rose Dorn“ am 14. März im Freien Theater Innsbruck.

Rufen Sie an unter:
Tel. +43 512 572466

FREITAG 07. MÄRZ 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr**: Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Theater praesent, 17:00 Uhr**: Noahs Abenteuer, Theaterstück für Menschen ab 4 Jahren nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ayla Antheunisse • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Olympiaworld, 19:30 Uhr**: Semino Rossi • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr**: Der Weg zum Glück, Theater Melone, mit Florian Hackspiel • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Alin Coen & Band, Singer Songwriter • **pmk, 21:00 Uhr**: Black Leaf/Emergency Nails, Garage und Alternative Rock
SAMSTAG 08. MÄRZ 2014	• **Theater InnStanz, 16:00 Uhr**: Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab 4 Jahren • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr**: Cavewoman, Kabarett mit Gabriela Benesch • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Premiere, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr**: Der Weg zum Glück, Theater Melone, mit Florian Hackspiel • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Jasmin Tabatabai & Das David Klein Quartet, Jazz • **pmk, 21:00 Uhr**: Tree of Tenere, Instrumental/Post-Rock
SONNTAG 09. MÄRZ 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr**: Erwin 5, Theater für junge Menschen • **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr**: Lilo im Park, ein musikalisches Handpuppenstück für Kinder ab 4 Jahren • **Hofkirche, 16:00 Uhr**: Hochzeiten, Krönungen, Kriege – Highlights in Marmor. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr**: Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner • **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Treibhaus, 18:00 Uhr**: Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Congress, 18:00 Uhr**: Georg Friedrich Händel: Messiah, mit dem Vokalensemble NovoCanto, Capella Savaria • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Westbahntheater, 20:00 Uhr**: Da unten, Stück der Autorin Jomari, Regie: Luka Oberhammer • **Collegium Canisianum, 20:00 Uhr**: Leise flehen meine Lieder – Franz Schuberts schönste Liebeslieder, Franz Schubert: Vokale Kammermusik, Lieder & Clavierstücke
MONTAG 10. MÄRZ 2014	• **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Donnerbalkan, Balkanfolk, Pop
DIENSTAG 11. MÄRZ 2014	• **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Olympiaworld, 20:00 Uhr**: Riverdance • **Treibhaus, 20:20 Uhr**: Helena Rüegg – Michael Godard – Quique Sinesi, Jazz

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 12. MÄRZ 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen“, die Hexe ist wieder einmal zu Bosheiten aufgelegt – sonst wäre es ja zu langweilig im Kasperland! • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Audioversum, 18:00 Uhr**: Theater After Work: Horchpatrouille Ohrion – Episode 2 „Das große Ohr“ • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: TBC Dominic Plangger, Rock • **Olympiaworld, 20:00 Uhr**: Riverdance
DONNERSTAG 13. MÄRZ 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen“ • **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Veronika Brandl, Gesang • **Congress – Saal Tirol, 19:15 Uhr**: Vorkonzert des Tiroler Landesjugendorchesters, Streichersymphonie Nr. 9 von Felix Mendelssohn-Bartholdy • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr**: 5. Symphoniekonzert, Werke von Hector Louis Berlioz, Olivier Messiaen, Johannes Brahms • **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Treibhaus, 20:30 Uhr**: Anne Wylie & Band, Songs & Sounds aus Irland
FREITAG 14. MÄRZ 2014	• **Freies Theater Innsbruck, 10:15 Uhr**: Rose Dorn, Figuren- und Objekttheater nach „Dornröschen“ von P.I. Tschaikowski • **Freies Theater Innsbruck, 16:00 Uhr**: Rose Dorn, Figuren- und Objekttheater nach „Dornröschen“ von P.I. Tschaikowski • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Congress – Saal Tirol, 19:15 Uhr**: Vorkonzert des Tiroler Landesjugendorchesters, Streichersymphonie Nr. 9 von Felix Mendelssohn-Bartholdy • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr**: 5. Symphoniekonzert, Werke von Hector Louis Berlioz, Olivier Messiaen, Johannes Brahms • **Treibhaus, 20:10 Uhr**: Markus Linder, Tasta Tour – Blues • **Haus des Gastes, Igls, 20:30 Uhr**: Streichquartett Collegium Musicum, Werke von Wolfgang A. Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Simon Kräutler/Andreas Schiffer & Friends, Latin Music
SAMSTAG 15. MÄRZ 2014	• **Theater InnStanz, 16:00 Uhr**: Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab 4 Jahren • **Casino Innsbruck, 19:00 Uhr**: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Leobühne, 19:00 Uhr**: Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot • **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Amazonen, Komödie von Thor Truppel (Gastspiel der Theatergruppe Grenzenlos) • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Klezmer Reloaded: Rebbe Hot Hot, jüdische Musik aus dem Osten und Südosten Europas, vermischt mit Jazz, Salsa, Tango und mehr
SONNTAG 16. MÄRZ 2014	• **Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr**: Konzertcafé mit Lesung und Musik, Akkordeonverein „Insprugg“ • **pmk, 17:00 Uhr**: Austin Lucas&Band, PJ Bond, Emily Barker, Chamber Folk, Americana, Bluegrass by Die Bäckerei • **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Treibhaus, 18:00 Uhr**: Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
MONTAG 17. MÄRZ 2014	• **Weekender Club, 20:00 Uhr**: Coogans Bluff, Rock
DIENSTAG 18. MÄRZ 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Margarete Kantuscher, Harfe • **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr**: 6. Kammerkonzert mit dem Doric String Quartett, Alex Redington, Jonathan Stone, Simon Tandree & John Myerscough • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Treibhaus, 20:05 Uhr**: Baldych & Biondini, Jazz
MITTWOCH 19. MÄRZ 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen“ • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr**: Studiokonzert, Ausführende: Studierende & Lehrende der Universität Mozarteum • **Treibhaus, 20:10 Uhr**: Markus Linder, Tasta Tour – Blues • **Treibhaus, 20:30 Uhr**: Get The Blessing, Jazz Rocker aus London

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 20. MÄRZ 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen“ • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr**: Tutto Mozart! ... ein Pasticcio, Arien & Ensembles von W.A. Mozart aus „Die Zauberflöte“, „Cosi fan tutte“, „Le nozze di Figaro“, „Don Giovanni“ • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt • **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant • **Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr**: Antigone, Polit-Psycho-Thriller von Sophokles, eine Inszenierung des Stadttheaters Kufstein • **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Treibhaus, 20:30 Uhr**: Jeff Lorber Fusion/Hacienda, Jazz
FREITAG 21. MÄRZ 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr**: Tutto Mozart! ... ein Pasticcio, Arien & Ensembles von W.A. Mozart aus „Die Zauberflöte“, „Cosi fan tutte“, „Le nozze di Figaro“, „Don Giovanni“ • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Weekender Club, 20:00 Uhr**: The Beth Edges, Indie-Rock- und Pop-Band • **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Habib Koite & Band, Soul, Blues, Flamenco
SAMSTAG 22. MÄRZ 2014	• **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt • **Collegium Canisianum, 20:00 Uhr**: Komponisten unserer Zeit XIV, Werke von Bert Breit, Klex Wolf, Manu Delago • **Treibhaus, 20:00 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Pfarrkirche Allerheiligen, 20:00 Uhr**: Chor und Orgel, Werke von Arvo Pärt, Petr Eben, Henry Purcell, Zoltan Kodaly, Uraufführung des Tiroler Komponisten Peter Suitner • **Olympiaworld, 20:00 Uhr**: Shaolin-Mönche • **Leobühne, 20:00 Uhr**: Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot • **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant • **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Carmen Souza: Kachupada, Mix aus traditioneller kapverdischer Musik, portugiesischem Fado, modernen Afro-Beats und Latin-Jazz-Rhythmen
SONNTAG 23. MÄRZ 2014	• **Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr**: Konzertcafé mit Lesung und Musik, Quer – Texte von Xaver Remsing • **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr**: Das Goldkind, Puppenspiel ab 4 Jahre • **Audioversum, 15:00 Uhr**: Theater After Work: Horchpatrouille Ohrion – Episode 2 „Das große Ohr“ – Kinder und Familienvorstellung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr**: Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Dichtung vom Komponisten • **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber • **Treibhaus, 18:00 Uhr**: Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre • **Treibhaus, 20:05 Uhr**: Mokoomba, Fans der afrikanischen Musik bzw. des Latin-Sounds wird diese Musik gefallen.
MONTAG 24. MÄRZ 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Treibhaus, 20:30 Uhr**: Aline Frazao, Jazz gespickt mit angolanischen Rhythmen, kapverdischen und brasilianischen Sounds sowie der portugiesischen Schwermut des Fado • **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Noluntas, Rock- & Folk-Band
DIENSTAG 25. MÄRZ 2014	• **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr**: Cinello/Jeunesse, Pro- und Kontrabass mit Alexandra Dienz • **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Ransmayr, Violoncello • **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 19:30 Uhr**: Klassik Lounge 3, LIEBEN SIE BRAHMS? Streichquartett • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **pmk, 21:00 Uhr**: Toy, Mix aus Shoegazing, Krautrock und Dream Pop
MITTWOCH 26. MÄRZ 2014	• **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen“ • **Musikschule – Vortragssaal, 18:00 Uhr**: Musizierstunde der Klassen Sarah Mayer, Verena Schebrak-Blach und Christiane Dorfmann, Querflöte • **Tiroler Landestheater – Probebühne 2, 19:00 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen 4, zu „Salt and Pepper“ • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Don Pasquale, Komische Oper von Gaetano Donizetti • **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild • **Olympiaworld, 20:00 Uhr**: Rock meets Classic • **pmk, 20:30 Uhr**: Chixdiggit/Magnyfix, Poppunk/Powerpop

VERANSTALTUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr



© LEOBÜHNE

***Jede Menge Irrungen und Wirrungen, peinliche Verwechslungen und dezente Frivolität** findet man im Stück „Die Balkonszene". Die Premiere findet am 15. März auf der Leobühne statt.*

***„Messer in Hennen" ist eine poetisch spannende Bauernsaga,** wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr für das Theater geschrieben wurde. Reservierungen unter www.kellertheater.at oder Tel. +43 512 580743*



© KELLERTHEATER

DONNERSTAG 27. MÄRZ 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr**: Die große Wörterfabrik, Erzähltheater ab 5 Jahren, Theater strombomboli
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr**: „Der Zauberbrunnen"
- **Georgskapelle (Landhaus), 17:00 Uhr**: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild
- **Weekender Club, 20:00 Uhr**: Kreisky, Indie-Rock-Band
- **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Treibhaus, 20:15 Uhr**: Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann

FREITAG 28. MÄRZ 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr**: Die große Wörterfabrik, Erzähltheater ab 5 Jahren, Theater strombomboli
- **Restaurant Schloss Ambras, 19:00 Uhr**: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!", Ensemble Gastrotheater
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr**: Körper.Seelen, Tanzstück von Enrique Gasa Valga
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr**: 6. Meisterkonzert mit dem RSO Frankfurt, Pavvo Järvi & Hilary Hahn
- **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Treibhaus, 20:10 Uhr**: Markus Linder, Tasta Tour – Blues
- **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Mansur Scott & The Great Voices of Harlem, Jazz

SAMSTAG 29. MÄRZ 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr**: Die große Wörterfabrik, Erzähltheater ab 5 Jahren, Theater strombomboli
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber
- **Theater InnStanz, 19:30 Uhr**: Lucid, Tanztheater
- **Kellertheater, 20:00 Uhr**: Messer in Hennen, Bauernsaga von David Harrower, Regie: Manfred Schild
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Leobühne, 20:00 Uhr**: Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Theater praesent, 20:00 Uhr**: Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Treibhaus, 21:00 Uhr**: Mamadou Diabate Percussion Orchestra, Balaphon, Ngoni, Talking Drums
- **pmk, 22:00 Uhr**: Icelandic Night, Elektro, House, Techno & Amore by Medien.Kunst.Tirol

SONNTAG 30. MÄRZ 2014

- **Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr**: Konzertcafé mit Lesung und Musik, Musikgruppe Michael Haas
- **Tiroler Landeskonservatorium, 11:00 Uhr**: Sehnsucht und Poesie, Konzert-Sonntagsmatinee
- **Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr**: Die große Wörterfabrik, Erzähltheater ab 5 Jahren, Theater strombomboli
- **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr**: Joseph von Andrew Lloyd Webber
- **Treibhaus, 18:00 Uhr**: Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr**: Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Olympiaworld, 20:00 Uhr**: Howard Carpendale

MONTAG 31. MÄRZ 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Solveig Bader, Blockflöte
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach, Querflöte
- **Weekender Club, 21:00 Uhr**: Hello Gravity, Pop/Indie/Alternative-Band

AUSSTELLUNGSKALENDER – MÄRZ 2014

Angaben ohne Gewähr



© JIM RAKETE

***Zum ersten Mal in Österreich zeigt FO.KU.S** in einer Ausstellung ein Projekt des deutschen Starfotografen Jim Rakete. Ausstellungsdauer 27. Februar bis 10. Mai 2014*

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr
- **Johannes Vogl-Fernheim & Christoph Waldhart –** hoffnung & scheiter(n) – bis 13. März

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa., So., Feiertage 10:00-18:00 Uhr, Montag Ruhetag
- **Sounds of Space –** bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Film Foto Foto Film: Sasha Pirker, Paul Ott, Günter Richard Wett, Lotte Schreiber –** 07. März bis 31. Mai

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1 , Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
- **Jim Rakete – Stand der Dinge –** bis 10. Mai

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
- **Per Kirkeby – Sculptures –** bis 01. März

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17:00-19:00 Uhr & nach Vereinbarung
- **Fred Bauer/Ulrich Barth –** 14. bis 27. März

GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-13:00 Uhr
- **Brigitte Jaufenthaler –** 08. bis 28. März

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
- **Otto Zitko – day and night – night and day –** bis 22. März

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10:00-12:30 Uhr und 16:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr & nach Vereinbarung
- **Elke Krismer – Metamorphosen –** bis 19. April

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
- **The Drawingroom –** 08. März bis 04. Mai

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38 , Di. bis Fr. 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
- **Lois Anvidalfarei –** bis 22. März
- **Robert Bosisio –** 29. März bis 26. April

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
- **Loris Morosini & Werner Richter –** bis 15. März
- **Egone –** 25. März bis 19. April

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
- **Andy Warhol – Popism –** bis 14. März

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
- **Christine Piberhofer – heldinnen – helden – hände –** bis 08. März
- **Wilfried Kirschl - Bilder –** 12. März bis 03. Mai

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 01. Oktober
- **land.schafft.sprache – tirol ist mehrsprachig –** 22. März bis 16. Mai

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **côté intérieur –** bis 22. März

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-16:00 Uhr
- **Dani Gal – Wie aus der Ferne –** bis 22. März

MARKTPLATZ

Innrain 4
- **Stella für alle – Andrea Lüth –** bis 21. März

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
- **Bernhard Hosa – dis/mem/ber –** bis 15. März

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRAßE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr, Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
- **Carmen Selma – Spanische Geschichten –** bis 21. Juni

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
- **Rens Veltmann – Loop –** bis 09. März
- **Prostor Oblik – Abstrakte Kunst aus der Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina –** 28. März bis 18. Mai
- **The Taste of Paradise –** bis 16. März

ZEUGHAUS

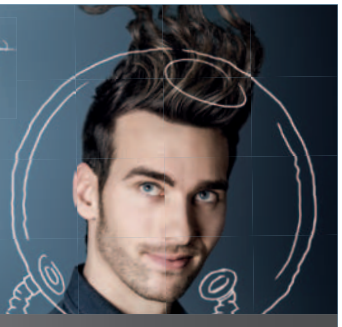
Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
- **Paradiesvögel – Boten der Götter –** bis 23. März

www.audioversum.at

SONDERAUSSTELLUNG

SOUNDS OF SPACE

Lauschen Sie Sternen und Polarlichtern, fühlen Sie sich wie ein Astronaut. Willkommen in spannenden Sphären! Jetzt neu im AUDIOVERSUM, der beeindruckenden Ausstellung rund ums Hören.



AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN

Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck, Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Do 9 – 21 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo Ruhetag

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

„Ästhetische Kunst“ in der Andechsgalerie

Die Andechsgalerie zeigt im März die Ausstellung von Matthias Noggler „Rolex“.



© MATTHIAS NOGGLER

It’s the singer, not the song“, beschwor Mick Jagger einst die zentrale Mechanik eines Mythos namens „Pop“: Nicht auf den Song komme es an, viel wichtiger sei das inszenatorische Kalkül, mit dem eine Sängerin bzw. ein Sänger die Musik zum Ausdruck bringt.

Rolex

In seiner für die Andechsgalerie entwickelten Ausstellung erfährt dieser Ansatz einen Aspekt, der über diese Logik hinausgeht: Die Wertigkeit der Arbeit entsteht nicht allein durch den Künstler, sondern durch den performativen Akt. Die Ästhetik steht im Vordergrund. Matthias Nogglers hinsichtlich ihrer Bildwirkung auf die BetrachterInnen offen konzipierte Arbeiten bieten die Möglichkeit, die Verfahren und Inhalte aus dem Kontext herausgelöst zu betrachten. Dem Künstler geht es weniger um den Bildinhalt als um die Durchbrechung der Kontinuität zwischen Bildmaterial und Methode. Zum Zweck der Generierung eines solchen selbstdifferenten Modus bildkünstlerischer Produktion bedient sich der Künstler in seiner eigens für die Andechsgalerie entworfenen Ausstellung vor allem des Prinzips der Collage.

Ästhetische Querverweise auf popkulturelle Patterns wie Do-it-yourself und Fan-Art überspitzt er durch teilweise Integration von Textbausteinen und Schriftzeichen, die Werbeslogans, Kalender- oder Glückskekssprüchen entnommen sind. Grafische Elemente werden von ihm malerisch umgeformt und erhalten nicht zuletzt in ganz buchstäblichem Sinn einen neuen referentiellen Rahmen, wenn er diesen als integralen Bestandteil seiner Motive wählt. Das Verhältnis von Text und Subtext lässt Matthias Noggler darum als ein Missverhältnis aufscheinen: Als das notwendig Unfertige und Bedeutungsoffene einer Ästhetik des „Selbermachens“, die sich nur in Bezug auf die Konstanz bestimmter kultureller Regeln, Normen und Gebräuche überhaupt ihrerseits zur Disposition stellen kann.

Der Künstler

Matthias Noggler ist 1990 in Innsbruck geboren und studierte in Salzburg am Mozarteum und an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Im Jahr 2013 wechselte er an die Akademie der bildenden Künste, wo er seither in der Klasse für Gegenständliche Malerei bei Silke Otto-Knapp studiert. Matthias Noggler wurde bereits mit einigen Stipendien ausgezeichnet. Dazu zählen das Artist in Residence Program Paliano/Rom sowie der Real Presence International Artist Workshop Belgrad.

MATTHIAS NOGGLER – „ROLEX“
Vernissage: Mi., 05. März, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 06. bis 23. März 2014
Mi.–Fr. 15:00–19:00 Uhr
Sa.–So. 15:00–18:00 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Das Tiroler Landestheater wagt eine Seelenwanderung

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Egal ob beim Tanzabend, der Premiere in den Kammerspielen oder beim Musical „Jekyll & Hyde“: Die unterschiedliche Ausprägung der menschlichen Seele bestimmt die Neuinszenierungen am Theater am Rennweg.



© G. EGGER

Tanztheater-Chef Enrique Gasa Valga *zeigt Tanz in Perfektion.*

Einen außergewöhnlichen Tanzabend hat Tanztheater-Chef Enrique Gasa Valga kreiert und ganz seinen TänzerInnen gewidmet: „Körper.Seelen“ heißt das Stück und feiert am **01. März** im Großen Haus seine Uraufführung. Entstanden ist ein variationsreicher Mix, bei dem immer wieder einzelne Körperpartien in den Fokus gerückt werden, dann werden wieder mehrere TänzerInnen zu einem Körper zusammengefasst. Das Publikum erlebt unter anderem ein Ballettstangen-Mikado, eine Gruppe verknoteter TänzerInnen und – mittlerweile eines der Markenzeichen in den Choreographien Gasa Valgas – akrobatische Einlagen. Kurz: Tanzlust trifft Ideenreichtum trifft Körperbeherrschung.

Junges österreichisches Heimatstück

Ein Heimatstück der besonderen Art mit Musik von Herbert Pixner feiert am **02. März** in den Kammerspielen Premiere. Im Schauspiel „Alpenvorland“ des jungen österreichischen Dramatikers Thomas Arzt treffen sich sieben Jugendfreunde zu einem Grillfest auf dem Baugrundstück, auf dem zwei von ihnen ihr neues Zuhause errichten wollen. Doch noch bevor die ersten Würstel fertig sind, brechen alte Geschichten und neue Rivalitäten auf.

An drei Tagen – im Frühling, im Sommer und im Herbst – wird schlaglichtartig ein packendes Porträt der Generation 30plus entworfen. Ein farbiges Stück voller Lebensgier, Verzweiflung und gemeiner Pointen garantiert einen besonderen Abend.

Broadway-Klassiker

Dicke Nebelschwaden ziehen durch die düsteren Gassen des nächtlichen London, in denen Edward Hyde sein Unwesen treibt. Doch wer ist dieser mysteriöse Mann, den man nicht zu fassen kriegt? Das Geheimnis lüftet ab **22. März** Frank Wildhorns Musical „Jekyll & Hyde“, dessen erfolgreiche Broadway-Version raffiniert-schaurige Klangeffekte, Rockelemente, einen reichen Orchesterklang und starke dramatische Momente mit wunderschönen Pop-Balladen vereint. Die reizvolle und fordernde Titelpartie verkörpert Randy Diamond, der am TLT bereits unter anderem als Jesus Christ Superstar zu erleben war.

ERWIN für Kinder ab 6 Jahren

Ein Bilderbuchkino können alle Kinder ab 6 Jahren beim ERWIN am **09. März** auf der Probebühne 1 erleben. Schauspieler Thomas Lackner liest die Texte, während die Bilder auf der großformatigen Leinwand erscheinen und von Frajo Köhle musikalisch kommentiert werden. KR

NÄHERE INFOS:
www.landestheater.at

Klassische Konzerthighlights lassen Frühlingsgefühle aufkommen

meister&kammer konzerte

TIROLER SYMPHONIE ORCHESTER INNSBRUCK

Wie gewohnt, wird auch diesen Monat viel klassische Musik in Innsbruck geboten. Das Konzertprogramm im März besticht mit Romantik, einem brillanten Stringquartett und einem geigenspielenden Fräuleinwunder.



© U. VON LOEPER

***Dirigent Adrian Pabava** stammt aus Indonesien. Für ihn stand seit seiner Kindheit fest, dass er Dirigent werden wollte.*

***Im Rahmen der letzten Tournee des „Doric String Quartet"** gab es Auftritte im Berliner Konzerthaus und dem Concertgebouw Amsterdam sowie Recitals im Konzerthaus Stockholm, in Prag, Dänemark, Norwegen, Polen und Israel. Auch die USA wurden bereist.*



© G. GARNIER

Zwischen Tradition und Moderne bewegt sich das Programm des fünften Konzertes des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI).

Dirigiert werden die Konzerte am **13. und 14. März** jeweils um 20:00 Uhr im Congress Innsbruck – Saal Tirol von Adrian Pabava. Die Konzerteinführung findet um 19:00 Uhr im Foyer statt, das Vorkonzert des Tiroler Landesjugendorchesters startet um 19:15 Uhr.

Auf dem Programm stehen Werke von Hector Louis Berlioz, Oliver Messiaen und Johannes Brahms. Beim Vorkonzert des Nachwuchsorchesters des TSOI ist Felix Mendelssohn-Bartholdys Streichersymphonie Nr. 9 unter der Leitung von Francesco Angelico zu hören.



© P. MILLER

***Hilary Hahn** wird für ihre feinsinnige Interpretationskunst gerühmt, in Innsbruck tritt sie mit Brahms' populärem Violinkonzert in D-Dur auf.*

Das Tiroler Landesjugendorchester wurde 2004 gegründet und ist ein vollbesetztes Streichorchester, das bei Bedarf mit Bläsern erweitert werden kann. Professionelle OrchestermusikerInnen bereiten die talentierten NachwuchsmusikerInnen der Tiroler Musikschulen, des Tiroler Landeskonservatoriums und des Mozarteums in intensiven Probenphasen für die jeweiligen Konzerte vor. Seit seiner Gründung konnte das Orchester bereits erfolgreiche Auftritte bei diversen Konzertveranstaltern (Jeunesse, Jazzfestival Outreach, Musik im Kloster Einsiedeln, Osterfestival Tirol) absolvieren.

Streichquartett beim Kammerkonzert

Das „Doric String Quartet" ist die weltweit führende junge klassische Streichquartett-Formation. Beim sechsten Kammerkonzert in Innsbruck stehen Joseph Haydn, Erich Wolfgang Korngold und Ludwig van Beethoven auf dem Programm von Alex Redington (Violine), Jonathan Stone (Violine), Simon Tandree (Viola) und John Myerscough (Violoncello). Termin ist der **18. März** um 20:00 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums. Das Einführungsgespräch findet – wie gewohnt – um 19:00 Uhr statt.

Das „Doric String Quartet" schloss sich an einer Kammermusikschule im englischen Suffolk zusammen. Es genoss seine Ausbildung bei Mitgliedern der renommierten Quartette Alban Berg, Artemis, Hagen und LaSalle und spielte sich bald selbst ins Bewusstsein der internationalen Musikwelt. Das Quartett, das in seinem Namen die Bezeichnung der Dialekte im Nordosten Schottlands trägt, beherrscht musikalisch den Tonfall der Wiener Klassik besonders gut.

Meisterkonzert für Aug' und Ohr

Das Meisterkonzert wird diesen Monat vom Radio Sinfonie Orchester Frankfurt bestritten. Die Stars beim fünften Konzert dieser Reihe am **28. März** um 20:00 Uhr sind Dirigent Paavo Järvi und die Solistin und Grammygewinnerin Hilary Hahn (Violine). Das Einführungsgespräch ist um 19:00 Uhr, aufgeführt werden Johannes Brahms und Anton Bruckner.

Mitmach-Konzert und Klassik Lounge

Ein Mitmach-Konzert für Erwachsene mit 1- bis 3-jährigen Kindern ist die Klangstunde am **1. März** um 11:00 Uhr und 16:00 Uhr. Geleitet wird die Klangstunde von der elementaren Musikpädagogin Tanja Schwarz-Heinrich.

Unter dem Motto „Lieben Sie Brahms?" findet die Klassik Lounge am **25. März** in der Bäckerei-Kulturbackstube statt. Beginn ist um 19:30 Uhr. Eintritt frei.

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF:
unter kassa@landestheater.at
oder www.tsoi.at. bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at

Stadt Innsbruck fördert die Kulturszene



© C. MÖRZINGER

Die GewinnerInnen der „stadt_potenziale 2014" im Rathaus (v. l.): *Natalie Pedevilla (Referentin Kultur-Konzepte und Veranstaltungen), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Josef Lindner, Christine Scharringer, Patrick Meraner, Antonius Bacak, Verena Rauch, Evelin Stark, Monika Abendstein, Katharina Haller, Maria-Luise Mayr (Kulturamtsleiterin), Cornelia Tiric und Birgit Neu (Amtsvorständin)*

Anfang Februar entschied eine überregional besetzte Fachjury über die Vergabe des Fördertopfes „stadt_potenziale" der Stadt Innsbruck in der Höhe von insgesamt 100.000 Euro. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte den GewinnerInnen und ließ sich die einzelnen Projekte im Detail erklären. Von 38 Einreichungen wurden in der öffentlichen Jurysitzung elf innovative Kulturprojekte ausgewählt, die im Laufe von zwei Jahren in Innsbruck umgesetzt werden. Inhaltlich wendet sich die jährlich stattfindende Ausschreibung an Kunst- und Kulturprojekte, die sich mit Urbanität bzw. Stadt als kulturellem Raum und Innsbruck im Speziellen auseinandersetzen. MC

GEFÖRDERTES KULTURPROJEKT 2013

„guten TAG Innsbruck" ist ein offener, interdisziplinärer urbaner Ideenwettbewerb, der – in einem für städtische Wettbewerbe neuen Verfahren – alle Stadtinteressierten dazu einlädt, Stellung zu urbanen Themen zu nehmen. Das Projekt wird von der Stadt Innsbruck im Rahmen der „stadt_potenziale 2013" und durch die Kulturförderung des Landes Tirol unterstützt. Der Ideenwettbewerb wird von dem interdisziplinär arbeitenden Architekten- und Städteforscherkollektiv Stefan Brabetz, Gerald Haselwanter und Gunnar Ploner ausgelobt.

Details zu „guten TAG Innsbruck" unter:
www.gutentaginnsbruck.com

Eine Kurzbeschreibung aller Projekte finden Sie unter:
www.innsbruck.gv.at oder
www.ibkinfo.at



Kindergarten wird nach Diana Obexer-Budisavljevic benannt



© C. MÖRZINGER

Erste Sitzung des Kulturausschusses im neuen Jahr (v. l.): *Uschi Schwarzl, Herlinde Keuschnigg, Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr, Abteilungsleiterin Birgit Neu, Patrizia Moser, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Horst Burmann, Mesut Onay, Daria Sprenger, Lorenz Jahn, Sophia Reisecker, Silvia Trenner-Morianz und Michaela Spiegl*

In der Ende Jänner stattgefundenen Sitzung gab der Kulturausschuss die Empfehlung für den Gemeinderat, den im Bereich des Reiterareals in der Reichenau geplanten Kindergarten nach Diana Obexer-Budisavljevic zu benennen.

Geboren wurde sie im Jänner 1891 in Innsbruck. 1917 heiratete sie Dr. med. Julije Budisavljevic und übersiedelte nach Zagreb. Von 1941 bis 1945 setzte sie sich unter anderem für Kinder von Internierten des Ustascha-Regimes ein und rettete sie vor der Ermordung. Diana Obexer-Budisavljevic war an der Rettung von bis zu 12.000 Personen beteiligt. Die mutige Innsbruckerin starb am 20. August 1978 in ihrer Geburtsstadt.

Umfangreiche Investition in die Kultur

Außerdem befasste sich der Kulturausschuss mit Subventionen in der Höhe von insgesamt rund 335.000 Euro. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. MC



© C. MÖRZINGER

Ein feierlicher Abschied in den Ruhestand

Anfang Februar übergab Horst Burmann den Vorstand des städtischen Kulturamtes an seine Nachfolgerin Maria-Luise Mayr. Um ihm für seine großartigen Leistungen zu danken, wurde er Ende Jänner gebührend im Gasthof Schöneck verabschiedet (v. l.): Theresa Burmann, DDr. Lukas Morscher (Leiter Stadtarchiv), Kathrin Mader-Walch (Leiterin Stadtbücherei), Silvia Trenner-Morianz (Kulturamt), Mag.ª Birgit Neu (Abteilungsleiterin Kulturamt), Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Horst Burmann, Anita Burmann, Mag. Ferdinand Neu (Personalchef) und Mag.ª Natalie Pedevilla (Referentin Kultur – Konzepte und Veranstaltungen). MC

Plasma Spenden,
Leben retten!

Tu Gutes. Es lohnt sich mit 20 Euro.

+ Attraktive Prämien für treue Spender!

plasma
Tirol

SPENDE AM MARKTPLATZ

immer wieder gerne!

Plasmadienst Tirol
Innrain 6–8 / 6020 Innsbruck
Tel.: 0512-584723
office@plasma-tirol.at

Öffnungszeiten
Mo, Fr: 09:00–19:00 Uhr
Mi: Ruhetag
Di, Do: 10:00–20:00 Uhr

www.plasma-tirol.at

PLASMA SPENDEN
ES LOHNT SICH...

Närrisches Treiben am Faschingsdienstag



© INNSBRUCK MARKETING

Zur Freude aller Faschingsnarren wird die Innsbrucker Innen- und Altstadt am Faschingsdienstag, den 04. März, wieder zum Zentrum des närrischen Treibens. Die Faschingsparty startet um ca. 14:00 Uhr in der Maria-Theresien-Straße und in der Altstadt. Harry Prünster wird mit Tiroler Schmäh das närrische Treiben kommentieren. Zum zweiten Mal wird eine Videowall das Geschehen in der Innenstadt festhalten.

INFORMATIONEN:
Innsbruck Marketing GmbH
Bernhard Vettorazzi
Tel.: +43 664 88431084
office@innsbruckmarketing.at

Innsbruck Marketing freut sich heuer besonders auf viele maskierte ZuschauerInnen. Alle BesucherInnen sind aufgerufen, aktuelle Themen und Ereignisse in lustige Verkleidungen und Aktionen zu verpacken, denn die ideenreichsten Verkleidungen gewinnen und werden auf einem eigens errichteten Laufsteg prämiert.

Mitmachen lohnt sich, warten doch tolle Preise auf die GewinnerInnen. So lockt ein Skitag am Samstag, den 08. März, mit Harry Prünster inklusive entsprechendem Rahmenprogramm und einer Jause in der Sportalm Seefeld. Die GewinnerInnen werden von den Skigebieten Gschwandtkopf & Rosshütte in die Olympiaregion Seefeld eingeladen, um einen herrlichen Skitag bei tollen Pisten und traumhaftem Panorama zu genießen.

MEIN-INNSBRUCK-FOTO

Atemberaubende Panoramen, ungewöhnliche Blickfänge oder Bilder, die die vermeintlichen Gegensätze der Stadt Innsbruck auf den Punkt kommunizieren.
Diese einmaligen Schnappschüsse teilen SiegerInnen des zweiten Fotowettbewerbs jetzt mit den InnsbruckerInnen.

Aus mehr als 300 eingereichten Fotos hat die Jury unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die zehn besten Bilder ausgewählt, die seit dem 19. Februar in den RathausGalerien besichtigt werden können. In der kommenden Ausgabe von Innsbruck informiert stellen wir Ihnen alle SiegerInnen-Fotos vor.

Schwungvolles Faschingsende

Den Faschingskehraus kann man dann in den zahlreichen Cafés und Lokalen der Stadt Innsbruck ausklingen lassen. Auch in St. Nikolaus wird der letzte Tag im Fasching noch groß gefeiert.

Um 13:00 Uhr startet das Programm in der Koatlack'n mit Unterhaltungsmusik, um 13:30 Uhr findet die offizielle Eröffnung mit der Faschingsgilde St. Nikolaus statt. Anschließend folgt ein kunterbuntes Programm mit Theater, Musik und Showeinlagen bis 19:00 Uhr.

Ausstellung „land.schafft.sprache“: Tirol ist mehrsprachig

Weltweit betrachtet ist Mehrsprachigkeit die Norm und auch aus dem Tiroler Alltag ist sie nicht mehr wegzudenken: Alleine in der Landeshauptstadt Innsbruck werden mehr als 140 Sprachen gesprochen!

In Kooperation mit dem Land Tirol und der Universität Innsbruck führt daher die Stadt Innsbruck (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) mit der Ausstellung „land.schafft.sprache – tirol ist mehrsprachig“ heuer erstmals durch die Tiroler Sprachenlandschaft. Ziel dieses Projektes ist es, Mehrsprachigkeit sichtbar, hörbar und erlebbar zu machen. Geführte Rundgänge ermöglichen eine intensivere Auseinandersetzung mit den Inhalten der Ausstellung. Besonders für SchülerInnen (aller Schulstufen) sowie Kindergartenkinder werden eigene altersgerechte Programme angeboten.

Die Ausstellung ist eine Initiative der Forschungsgruppe DYME – Dynamics of Multilingualism with English der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem JUFF-Fachbereich Integration des Landes Tirol und der MA III Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration der Landeshauptstadt Innsbruck. Die Ausstellung findet im Barockkeller der Hofburg statt und ist von 21. März bis 16. Mai täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr (Mittwoch bis 19:00 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei, Führungen können vereinbart werden (offene Führung jeden Mittwoch um 17:00 Uhr).

INFORMATION UND TERMINVEREINBARUNG:
JUFF-Fachbereich Integration (Land Tirol), Tel.: +43 512 508-2858
landschafft.sprache@gmx.at
https://www.facebook.com/mehrsprachig.tirol

RLB KUNST PREIS 2014

Von einer Fachjury werden drei Preise vergeben:

Hauptpreis: 10.000 Euro
Förderpreis: 4.000 Euro
Förderpreis: 4.000 Euro

Dem/Der Hauptpreisträger/in widmet das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum mit Unterstützung der RLB Tirol AG im Jahr 2015 eine Einzelausstellung.

Vor zehn Jahren hat die **Raiffeisen-Landesbank Tirol AG** zur Förderung der jüngeren Tiroler Künstlergeneration den RLB Kunstpreis gegründet. Dieser Preis für bildende Kunst wird alle zwei Jahre, das heißt auch heuer wieder, vergeben. Zugelassen sind folgende Bereiche der bildenden Kunst: Malerei, Grafik, Skulptur, Fotografie und Neue Medien (keine Internetprojekte und Installationen).

Jury

Martin Hochleitner
Direktor Salzburg Museum

Silvia Höller
Leiterin RLB Kunstbrücke Innsbruck

Karin Pernegger
Leiterin Kunstraum Innsbruck

Letizia Ragaglia
Direktorin Museion – Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Bozen

Markus Stegmann
Dozent Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel

Teilnahmeberechtigt sind alle Künstlerinnen und Künstler, die im Bundesland Tirol geboren sind oder seit mindestens fünf Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in Tirol haben und nicht älter als 40 Jahre sind (Jahrgänge 1974 und jünger).

Die Arbeiten können ausschließlich im folgenden Zeitraum eingereicht werden:
Montag, 31. März und Dienstag, 1. April 2014, 10.00–18.00 Uhr
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Adamgasse 1–7, 6020 Innsbruck
Eingang Passage links vom Haupteingang, 2. Stock

Die komplette Ausschreibung liegt auf der Webseite der RLB Kunstbrücke *www.rlb-kunstbruecke.at* als Download bereit.

RLB KUNSTBRÜCKE

Stadtarchiv: Erinnerung an „egone“ und Theo Hörmann





© STADTARCHIV (2)

Der Tiroler Theo Hörmann (1914-1994) führte ein Leben für den Film: Er war Schilehrer, Bergführer, Kameramann, Filmemacher und der „Mann im Westen“ der österreichischen Wochenschau. Zu seinem Werk zählen „In den Bergen von Tirol“ (der offizielle österreichische Olympiafilm 1964) und „Maximilian I“. Zum hundertsten Geburtstag widmet ihm das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Leokino und seinem Sohn Walter Hörmann zwei Filmabende: Am **11. März** um 18:30 Uhr und am **12. März** um 18:00 Uhr stehen im Leokino (Anichstraße 36) selten gezeigte Beispiele seines Schaffens auf dem Programm. Infos und Karten unter www.leokino.at und auf Seite 58 in diesem Heft.

Ein Innsbrucker Pop-Poet

Egon Scoz, genannt „egone“, war als Autodidakt, Künstler und radfahrender Postkartenhändler auf Innsbrucks Straßen unterwegs. Nicht viele kannten den außergewöhnlichen, quer zum Zeitgeist entwickelten und 2002 verstorbenen Künstler – doch die InnsbruckerInnen kannten die von ihm mit fröhlichen, bunten Botschaften bemalte Straßenbahngarnitur der Linie 3. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum zeigt eine Retrospektive in Zusammenarbeit mit der Galerie Nothburga: Zu sehen sind Zeichnungen und Malereien, Miniaturen und Großformate. Ausstellungseröffnung am **25. März** um 18:00 Uhr im Stadtarchiv/Stadtmuseum (Badgasse 2) sowie um 19:30 Uhr in der Galerie Nothburga (Innrain 41, bis 30. April, Mo.-Fr. 09:00-17:00 Uhr). AS



„Jetzt schlägt's 13“: Aktionswochen der städtischen Büchereien



© C. MÖRZINGER

Die 13 Bibliotheken im Stadtgebiet sind wichtige Treffpunkte für die Bevölkerung: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit den LeiterInnen*

Unter dem Motto „Innsbrucker Bibliotheken kennenlernen und entdecken“ präsentieren sich die 13 städtischen Büchereien noch bis 08. März als attraktives Kultur- und Freizeitangebot für alle Generationen im gesamten Stadtgebiet. Das Veranstaltungsangebot reicht heuer von einem jüdischen Abend bis zur Ladies Crime Night. Aktuelle österreichische Literatur wird ebenso präsentiert wie auch ein Bilderbuchkino für die Kleinsten. Ein Workshop für Jugendliche zum Thema „Sicherheit im Netz“ rundet das vielseitige Programm ab. Mehr Infos auf www.ibkinfo.at.

Öffentliche Büchereien sind Orte der Begegnung ohne Konsumzwang. Die Jahressubvention durch die Stadt Innsbruck von 94.000 Euro fließt in den Ankauf von aktuellen Medien sowie in die Durchführung von Veranstaltungen und dient der Aufrechterhaltung des Büchereibetriebs. MC/AS

INNSBRUCKS BÜCHEREIEN

Zahlen und Fakten 2013

- 175.000 Medien
- 750.000 Entlehnungen
- 71 ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- rund 16.500 Arbeitsstunden

DIE STADTBÜCHEREI WIRD NOCH SCHÖNER:

Von Mittwoch, 26. März, bis einschließlich Freitag, 11. April, ist die Stadtbücherei wegen Malerarbeiten geschlossen.

MITTENDRIN:

INNS' BRUCK

Literatur von und mit Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Kulturräumen
in Kooperation mit Gerald Kurdoğlu Nitsche

mit Sieglinde Glatz, Mišo Klarić, Nataša Maroševac, Yıldız Ülker und Ömer Yıldız

Donnerstag, 20. März 2014:
Beginn: 19:00 Uhr, Stadtbücherei Innsbruck, Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Tel. +43 512 5360-1499
oder +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

ISD Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das März-Programm:

- **Donnerstag, 06.03.2014**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60
  Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt
  Treffpunkt: 15:00 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort
  Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig

- **Donnerstag, 13.03.2014**
  Casinobesuch in Innsbruck Persönliche Spielerklärung und Sektempfang
  Bitte Ausweis mitnehmen, Herren haben Sakkopflicht
  Treffpunkt: 15:00 Uhr im Foyer des Casinos
  Anmeldung erforderlich unter Tel.: + 43 512 5331-7510
  Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch vom SZ Höttinger-Au/West

- **Donnerstag, 20.03.2014**
  Besuch der Caritaszentrale mit Hausführung und anschließendem kleinen Rundgang der Not: (Mentlvilla, Abrakadabra, Bahnhof-Sozial-Dienst und Tiso)
  Der Abschluss findet wieder in der Zentrale statt.
  Referentin: Dr.in Silvia Steiner
  Kosten: freiwillige Spende für ein Projekt
  Treffpunkt: 14:00 Uhr vor der Caritaszentrale, Heiliggeiststraße 1/16
  Organisation und Begleitung: Lore Alexander vom SZ Saggen und Dreiheiligen

- **Donnerstag, 27.03.2014**
  Besuch im Alpenzoo Innsbruck „Einfach tierisch“
  Treffpunkt und Abfahrt: 13:16 Uhr Marktplatz mit dem Bus W
  Eintritt: 7,50 Euro pro Person/ Senioren mit Ausweis
  Danach: Einkehr ins Alpenzoo Terrassencafé
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ Pradl

Programm mit Vorbehalt!

SPORT

Ein sportliches Jubiläum, viele bunte Feierlichkeiten

Zum ersten gesellschaftlichen Höhepunkt des Olympia-Jubiläumsjahres luden Stadt und Land am 29. Jänner: Genau 50 Jahre nach Eröffnung der Winterspiele fand im Veranstaltungszentrum O-Dorf der Olympiaempfang statt.



© A. AIGTLEITNER

Geboren am 29. Januar 1964, galt Sylvia Tschenett (3. v. l.) als damaliges „Olympiababy". Glückwünsche zum Geburtstag gab es von (v. l.): *Matthias Lange, Landeshauptmann Günther Platter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler*

Eröffneten gemeinsam den „Walk of Fame" (v. l.): *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Nina Reithmayer, Josef Feistmantl und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*



© C. MERGL

TeilnehmerInnen der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 sowie OlympiasiegerInnen waren eingeladen und wurden einmal mehr für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Altbürgermeister Romuald Niescher waren dabei ebenso unter den Festgästen wie Landeshauptmann Günther Platter, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Hofrat Prof. Mag. Friedl Ludescher (Obmann des Verbandes Neu Arzl/Olympisches Dorf) sowie weitere VertreterInnen des Stadtsenates, Gemeinderates und der Landesregierung. Im Zuge der Feier wurde Innsbruck auch offiziell in die „World Union of Olympic Cities" – einer Vereinigung von ehemaligen olympischen Austragungsorten – aufgenommen.

„Wir erinnern uns heuer an die Austragung der Olympischen Spiele 1964. Dieses Ereignis war richtungsweisend für die Entwicklung des O-Dorfes und ganz Innsbrucks", erklärte die Bürgermeisterin. Auch Obmann Ludescher hob die Bedeutung der Spiele hervor, die „den Grundstein für einen liebens- und lebenswerten Stadtteil setzten".

Olympia auf Schritt und Tritt

Neben Fahnen und Schaufensterkampagnen trägt auch ein „Walk of Fame" zum olympischen Erscheinungsbild Innsbrucks bei. Gemeinsam mit Olympiateilnehmerin Nina Reithmayer und Josef Feistmantl (Olympiasieger 1964) brachten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Kaufmann die ersten Sterne in der Maria-Theresien-Straße an.

Ähnlich den berühmten Sternen am Hollywood-Boulevard erinnern die 136 Sterne in Innsbruck an die OlympiasiegerInnen und -teams der Winterspiele 1964, 1976 und 2012 (Youth Olympic Games). Konzipiert wurde das bunte Projekt vom Sportamt, innsbruck-tirol sports legacy GmbH und Innsbruck Marketing. AA/CM

Nähere Veranstaltungshinweise und Informationen zum Jubiläumsjahr:
www.ibkinfo.at

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **02. März:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **08. März:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – Graz 99ers/LLZ Stmk. Süd

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **05. März, 18:30 Uhr:** Länderspiel: Bosnien und Herzegowina – Ägypten
- **08. März, 19:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – SK Rapid Wien
- **25. März, 20:30 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – Admira Wacker

Tivoli – Rasenplatz W1
- **28. März, 19:00 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – WSG Wattens

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **02. März, 09:30 Uhr:** Turmrennen Skeleton
- **04. März, 10:00 Uhr:** Gästebob
- **04. März, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **06. März, 19:00 Uhr:** Gästebob

EINFACH WIEDER ALLES HÖREN, DANK

GAERTNER

Hörgeräte - Gehörschutz

Ein gutes Hörvermögen trägt entscheidend zu mehr Lebensqualität bei. Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie und helfen Ihnen, Ihre Lebensfreude zurück zu gewinnen!



KR Joseph Gaertner
Optikermeister, Hörgeräteakustikermeister, dipl. europ. Hörakustiker



Hannes Grimm
Hörakustik, gepr. Elektroniker
Ing. Sophie Grimm-Gaertner B.Sc.
Optikermeisterin, Hörgeräteakustikermeisterin

Haben Sie keine Angst, vor einem Hörgerät! Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite und klären im persönlichen Gespräch alle Fragen – egal ob Sie zum ersten Mal Unterstützung beim Hören in Anspruch nehmen oder bereits Erfahrung mit Hörgeräten besitzen und auf ein neues Modell umsteigen möchten. Dabei gehen wir selbstverständlich ganz diskret und professionell an die Sache heran.

Nach einer umfassenden Beratung können wir Ihnen das für Ihre individuelle Situation passende Gerät empfehlen und zeigen Ihnen auch das entsprechende Zubehör. Während einer Gewöhnungsphase können wir Ihnen Ihr ganz persönliches Klangerlebnis fein einstellen und das neue Hörgerät ganz speziell an Ihre Bedürfnisse anpassen. So kommen Sie schnellstmöglich zu einem komfortablen Hörgenuss und können Ihr Leben wieder in vollen Zügen genießen!

GAERTNER

Hörgeräte - Gehörschutz

A-6020 Innsbruck · Heiliggeiststraße 1a · Telefon und Telefax 0512/935395
E-Mail: gaertner.auditiv@chello.at

*Zuzahlung des Kunden bei bewilligtem Tarif der Sozialversicherungsträger (exkl. ev. Selbstbehalte) für eine einseitige Hörgeräteversorgung. Tarif für einseitige Hörgeräteversorgung à € 792,- und für eine beidseitige Hörgeräteversorgung à € 1.425,60 (exkl. ev. Selbstbehalte). Leistung Ihrer Krankenkasse beinhaltet: Hörgerät und Otoplastik für zumindest 5-jährige Benützungszeit, Anpassung, Schulung und Unterweisung. Kostenübernahme bei begründetem Austausch der Otoplastik und zweckentsprechenden Reparaturen Ihrer Geräte während der Tragedauer. Vorraussetzung für die Leistungserbringung durch die Sozialversicherungsträger ist eine HNO-fachärztliche Indikationserstellung vor Hörgeräte-Erprobung, fachärztliche Verordnung aufgrund vereinbarter medizinischer Indikation und Einhaltung des Regelablaufs bei der Hörgeräteversorgung. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Zwischenverkauf vorbehalten.

LEITBETRIEBE AUSTRIA

CERTIFIED NCERT EN 15927 SERVICE

Dieses Unternehmen ist nach der Hörakustiker-Norm zertifiziert.

Willkommen in der Landeshauptstadt Tirol



***Der niederländische Botschafter** Peter Paul van Wulfften Palthe (l.), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Honorarkonsul Andreas Trentini (r.)*



© C. MÖRZINGER (2)

***Beim Empfang des norwegischen Botschafters Jan Petersen (v. l.):** Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Peter Gaugg*

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer empfing kürzlich gleich zwei Exzellenzen im Rathaus. Peter Paul van Wulfften Palthe besuchte die Stadtchefin Ende Jänner und wurde von Dipl.-Ing. Andreas Trentini (niederländischer Honorarkonsul) begleitet. „Ich bin sehr beeindruckt von der Vielfalt, die die Stadt Innsbruck zu bieten hat", so der niederländische Botschafter begeistert. Jan Petersen, der seit September 2009 norwegischer Botschafter ist, durfte sich Anfang Februar auf den Empfang in Innsbruck freuen und wurde von Honorarkonsul Peter Gaugg begleitet. „Ich möchte mich herzlich für den netten Empfang im Rathaus bedanken sowie für das interessante Gespräch", so Jan Petersen. Mit beiden Männern unterhielt sich die Bürgermeisterin über wirtschaftliche, kulturelle sowie über touristische Themen und lud beide zu den Festwochen der Alten Musik im August – einem kulturellen Höhepunkt in Innsbruck – ein. MC

Vize-Generalsekretärin der Alpenkonvention zu Besuch



© C. MÖRZINGER

***Besuch im Rathaus (v. l.):** Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vize-Generalsekretärin Simona Vrevc und Generalsekretär Markus Reiterer*

Seit Kurzem ist Simona Vrevc Vize-Generalsekretärin der Alpenkonvention. Anfang Februar stattete sie Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, in Begleitung des Generalsekretärs der Alpenkonvention Mag. Markus Reiterer, einen Besuch im Rathaus ab. Simona Vrevc ist ausgebildete Biotechnologin, hochgradig erfahren in der Führung internationaler Verhandlungen, EU-Angelegenheiten sowie in Umwelt- und Landwirtschaftsangelegenheiten.

Die Alpenkonvention ist ein internationales Abkommen, das die Alpenstaaten – Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz, Slowenien, Monaco, Deutschland und Liechtenstein – und auch die EU verbindet. MC



© A. AIST LEITNER

***Fotos vom Ausmaß des Hochwassers in Kössen** präsentierte Bürgermeister Stefan Mühlberger (m.) den Stadtsenatsmitgliedern.*

Gemeinde Kössen bedankt sich bei Stadt Innsbruck

Eine Welle der Hilfsbereitschaft folgte auf das Hochwasser 2013 im Gemeindegebiet Kössen: Einsatzkräfte und freiwillige HelferInnen waren tagelang vor Ort und auch in finanzieller Hinsicht kam der Gemeinde Unterstützung zu. Auch der Innsbrucker Gemeinderat beschloss, 128.000 Euro an Hochwasserhilfe beizusteuern.

Stefan Mühlberger, der Bürgermeister von Kössen, besuchte nun das Innsbrucker Rathaus, wo er sich für die Hilfe bedankte und von der Naturkatastrophe berichtete. „380 Häuser wurden überschwemmt und 2.200 Tonnen Sperrmüll sind entstanden", schilderte er. Empfangen wurde er von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, den Stadträten Mag. Gerhard Fritz, Franz Gruber und Andreas Wanker sowie Finanzdirektor Dr. Thomas Pühringer. AA

Der Frühling kann kommen



© CMI

Darf's ein neues Auto sein? Was brauchen wir für unseren Garten? Wohin soll's in den Urlaub gehen? Die Antworten auf diese und viele anderen Fragen haben möglicherweise die Tiroler Frühjahrsmesse und der Tiroler Autosalon vom 06. bis 09. März am Innsbrucker Messegelände.

Auf einer Fläche von 40.000 Quadratmetern bieten 320 AusstellerInnen der Tiroler Frühjahrsmesse eine ungeheure Fülle von Waren, die Zehntausende BesucherInnen zum Messeshopping einlädt. Der Tiroler Autosalon zeigt als größte Automesse Tirols zahlreiche Marken und Neuheiten, darunter – trotz der neuen Normverbrauchsabgabe-Regelungen – viele vergünstigte Modelle. Im Gartenzelt grünt und blüht es auf 800 Quadratmetern in allen Farben und Formen. Neu auf der Tiroler Frühjahrsmesse 2014 ist das Thema Mobilität, das mit e-Bikes, Fahrrädern und Motorrädern den Frühling einläutet. Lust auf den Frühling und den Sommer machen die neuen Bereiche Urlaub, Reisen und Freizeit sowie Camping und Caravan. Zahlreiche Aktivitäten wie der Lehrlingswettbewerb der FloristInnen, die KünstlerInnen-Kinder-Kreativ-Halle, Sportvereine mit American Football, Line Dance usw. machen die Tiroler Frühjahrsmesse am Innsbrucker Messegelände zum Treffpunkt für Jung und Alt.

TIROLER FRÜHJAHRSMESSE
06. bis 09. März, täglich
von 09:00 bis 18:00 Uhr
Messe Innsbruck
www.fruehjahrsmesse.at

Bauernmarkt am Sparkassenplatz als kulinarische „Marktlü cke“



© IAI FORCHER

Jeden Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr verwandelt sich der Sparkassenplatz mitten in der Stadt zum bunten Bauernmarkt, der Tiroler Spezialitäten bereithält. Egal ob würzigen Berg- und Ziegenkäse, knuspriges Bauernbrot, hausgemachte Kuchen, Schweinebraten, Kaminwurzen, Honig sowie frisches Gemüse und Fisch – der Markt überrascht mit regionalen Köstlichkeiten. Saisonal abhängig bieten die Bäuerinnen und Bauern verschiedenste Fruchtweine, Schnittblumen und frische Kiachl an. Jeden Freitag reisen sie mit ihren frischen und beliebten Produkten aus Patsch, Fulpmes, Thaur und sogar aus dem Zillertal an.

ALLE HÄNDLERINNEN UND WEITERE INFOS:
www.sparkassenplatz.info



STADTBLITZLICHTER



STRASSENTAFELN HABEN NEUEN BESITZER

Die Stadt Innsbruck verschenkte zwei Straßentafeln, die „Völser Straße“ und die „Mentlbergstraße“, an das Tierheim Innsbruck-Mentlberg. Bei der Übergabe waren Lilly Staudigl (Moderatorin Radio U1), Adolph Platzgummer (Obmann des Tierschutzvereins Für Tirol), Verena Voggler (Tierheimleiterin), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Inge Welzig (ehem. Geschäftsführerin Tierschutzverein Für Tirol), Elisabeth Bacher-Baldauf (Vizepräsidentin Tierschutzverein Für Tirol), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Eva Lind (Sopranistin, Tierschutzverein) anwesend. MC

GEMEINDE ST. OSWALD ZU GAST IN INNSBRUCK

Einen entspannten Tagesausflug verbrachten die Mitglieder der Gemeinde St. Oswald in Kastelruth in der Landeshauptstadt Tirol. Ende Jänner statteten sie unter der Leitung von Norbert Rier (Sänger der Kastelruther Spatzen) Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer einen Besuch im Rathaus ab. Die Mitglieder der Gemeinde haben neben dem Empfang der Bürgermeisterin weiters das breit gefächerte Freizeitangebot der Stadt genutzt. Unter anderem machten sie einen Ausflug auf die Seegrube sowie auf die Bergiselschanze und besuchten die Glockengießerei Grassmayr. MC





„WILLKOMMEN IN INNSBRUCK“: WINTER SCHOOL 2014

Die 30 TeilnehmerInnen der Winter School, die aus aller Welt anreisten, wurden Anfang Februar von Gemeinderätin Renate Krammer-Stark im Historischen Rathaus empfangen. Anna Gamper (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre, Universität Innsbruck) organisierte auch heuer die Tagung. Die Winter School 2014 beschäftigte sich mit Föderalismus und Regionalismus aus rechtlicher und politikwissenschaftlicher Perspektive und widmete sich dem Thema „Federalism and Multilevel Constitutionalism“. MC

VALENTINSGRÜSSE FÜR INNSBRUCKS SENIORINNEN

Am 14. Februar war Valentinstag – kein anderer Tag im Jahr ist so mit blühender Blumenpracht verbunden wie dieser. Am 12. und 13. Februar überbrachte SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit der Stadtgärtnerei allen BewohnerInnen der SeniorInnenwohnanlagen der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD) einen Blumengruß. Insgesamt 210 BewohnerInnen konnten sich an den beiden Tagen über bunte Primeln freuen. Unter anderem freuten sich die SeniorInnen der ISD-Wohnanlage O-Dorf und Petra Hrassnig (Leiterin SeniorInnenwohnanlage O-Dorf und Sozialzentrum O-Dorf) über den herzlichen Blumengruß. MC



© C. MÖRZINGER (4)

KULTURELLER AUSTAUSCH ZUM JAHRESBEGINN

Mit einem Besuch im Innsbrucker Rathaus startete der Vorstand des Freundeskreises des Volkskunstmuseums ins Jahr 2014. Empfangen wurden Obmann Otmar Kronsteiner und seine Stellvertreter Walter Brandmayr und Karl C. Berger von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer. Beim gemütlichen Beisammensitzen berichteten sie unter anderem vom 25-Jahr-Jubiläum, welches der Verein – der rund 400 Mitglieder zählt – heuer feiert. AA


© A. AISTLEITNER


© K. RUDIG

GELEISTETE ARBEIT BEI BERGISELSPRINGEN 2014 GELOBT

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer bedankte sich gemeinsam mit Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportamtsleiter Romuald Niescher bei den Mitarbeitern des städtischen Sport- und Gartenamtes für ihren Einsatz im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für das Bergiselspringen 2014. Der Föhneinfluss erschwerte die Arbeit in Bezug auf die Präparierung der Schanze wesentlich und machte diese aufwendiger als sonst. KR

MARINE-UNTEROFFIZIERE ZU BESUCH IN INNSBRUCK

Eine Abordnung deutscher und niederländischer Marine-Unteroffiziere besuchte auch heuer Tirol, um auf Einladung der Unteroffiziersgesellschaft Tirol (UOGT) sowie der Innsbrucker Marinefreunde unter anderem am Ball der Unteroffiziere in Absam teilzunehmen. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begrüßten die Delegation am 31. Jänner im Rathaus. Seit mittlerweile 35 Jahren verbindet die Unteroffiziere aus dem Ausland nun schon eine Kameradschaft mit den Innsbrucker Marinefreunden rund um Herbert Rieder und Josef Lessiak sowie der Tiroler Unteroffiziersgesellschaft. Jedes Jahr besuchen sie Tirol bzw. Innsbruck, um mit den österreichischen Kollegen den kameradschaftlichen Kontakt zu pflegen. CM



© TT


© C. MERGL

AUF DEN SPUREN VON ALT-BISCHOF REINHOLD STECHER

Am Samstag, 28. Juni, findet der zweite „Quo Vadis“-Pilgerweg vom Dom zu St. Jakob auf die Maria Waldrast statt. Dies war eine der Lieblingswanderungen des verstorbenen Alt-Bischofs Reinhold Stecher. Im Rahmen der Gedenkmesse für Alt-Bischof Stecher am 29. Jänner wurden die Wegweiser des Pilgerweges „Quo Vadis“ in Anwesenheit von Probst Florian Huber, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Initiator Tony Obergantschnig, dem Bürgermeister von Mieders Manfred Leitgeb und den „Gehilfen“ Annia und Simon Kammerhofer gesegnet. Diese Wegweiser werden in den kommenden Wochen den Weg von Innsbruck nach Maria Waldrast markieren und die Pilger führen. CM

Älteste Bewohnerin des Wohnheims Innere Stadt ist 101 Jahre



© A. AISTLEITNER

Ließen das Geburtstagskind Emilie Unterberger hochleben (v. l.): *Tochter Frederike Patruno, Enkelin Marilyn Patruno und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

Bereits letztes Jahr stattete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Emilie Unterberger anlässlich ihres runden Geburtstages einen Besuch ab. Und auch heuer gratulierte das Stadtoberhaupt der Jubilarin mit einem bunten Blumenstrauß zum 101. Geburtstag. „Ich freue mich sehr, so wie letztes Jahr, eine gesunde und kräftige Jubilarin anzutreffen", begrüßte Oppitz-Plörer die Seniorin.

Ein bewegtes Leben

In Innsbruck geboren, hatte sie es in ihrem Leben nicht immer einfach: Als Kind kam sie mit einem Kindertransport nach Holland, in der Zwischenkriegszeit besuchte sie eine Sozialschule in Prag und war später als Buchhalterin bei der Stiegl-Brauerei in Innsbruck beschäftigt. Ihre Tochter Frederike, die 1946 das Licht der Welt erblickte und inzwischen in Genua lebt, zog Emilie Unterberger alleine groß.

Seit fünf Jahren lebt die Seniorin im Wohnheim Innere Stadt. Lesen, Fernsehen und die freitägigen Bingo-Treffen zählen zu ihren liebsten Beschäftigungen. Besuch erhält sie von ihrer Familie sowie früheren NachbarInnen und FreundInnen ihrer Tochter. AA/MC

Dekretverleihung im Innsbrucker Rathaus



© K. RUDIG

Dekretverleihung im Büro von Innsbrucks Bürgermeisterin (v. l.): *Christine Oppitz-Plörer, Sozialamtsleiter Markus Warger, Magistratsdirektor Bernhard Holas, Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr und Personalchef Ferdinand Neu*

Zur formellen Dekretverleihung lud Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalchef Mag. Ferdinand Neu am 29. Jänner Maria-Luise Mayr und Dr. Markus Warger in ihr Büro im Innsbrucker Rathaus.

Maria-Luise Mayr

Im Dezember bestellte der Innsbrucker Stadtsenat die 53-jährige Maria-Luise Mayr für die Dauer von fünf Jahren zur Amtsleiterin. Mayr ist seit ihrem 18. Lebensjahr im Kulturbereich tätig. Ab 1994 war sie für die organisatorische Gesamtleitung des Musikfestivals „Klangspuren Schwaz" zuständig.

Dr. Markus Warger

Dr. Markus Warger ist seit dem Jahr 2003 höchst erfolgreich mit der Leitung des Sozialamtes der Stadt Innsbruck betraut. Am 29. Jänner wurde er von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer für weitere fünf Jahre wiederbestellt. KR



BEST OF west

Einfach Einkaufen!

GROSSER KINDERFASCHING

Am Faschingsdienstag, den 4. März, wird im west so richtig gefeiert.



Ein buntes Programm sorgt für jede Menge Spaß und Unterhaltung. Neben Kinderdisco, Zaubershow, Kinderschminken und noch vielen Aktivitäten mehr kommt auch Bluatschink-Frontmann Toni Knittel mit seinem Kindermusical „Ritter Rüdiger" ins west. Also lasst euch das nicht entgehen. Jedes Kind, das verkleidet kommt, erhält einen Krapfen geschenkt.*

* Solange der Vorrat reicht.

Nähere Informationen unter **www.innsbruckwest.at**

Faschingsprogramm

13 bis 15 Uhr:
Programm mit den Samsaras (Zaubershow, Luftballons modellieren, Gesichter schminken, Kinderdisco u. v. m.)
15 bis 15.45 Uhr:
Ritter Rüdiger mit Toni Knittel
15.45 bis 16.15 Uhr:
Programm mit den Samsaras
16.15 bis 17 Uhr:
Ritter Rüdiger mit Toni Knittel
17 bis 18 Uhr:
Programm mit den Samsaras

Unsere Öffnungszeiten

Shops **Mo – Fr:** 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr **Gastronomie** **Täglich:** ab 8 Uhr
Bäckerei Reither **Täglich:** ab 7.30 Uhr **Apotheke** **Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr
Merkur **Täglich:** ab 7.30 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr
Hofer **Täglich:** ab 8 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr

RENO

Neueröffnung im März

Reno – Die Schuhspezialisten mit Topmarken zu Toppreisen sind ab Do, 13. März, im west!

Länger parken

Ab einem Einkaufswert von 30 Euro werden die eineinhalb Stunden Gratis-Parken verdoppelt. **Details am Infopoint.**

420 Parkplätze

P BIS ZU 3 STUNDEN GRATIS PARKEN

Smart tanken

Im 2. UG stehen zwei Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

SMATRICS Strom gibt Gas.

H&M · Müller · C&A · MERKUR Ihr Markt · Ai · NEW YORKER · Hofer

MÄRZ-HIGHLIGHT

Es wird **mystisch**

Lussana's Orakelstube wird Sie ab 1. März im 1. OG (neben mini-west) in eine außergewöhnliche Welt entführen.



Lussana's Orakelstube:
Termin nach telefonischer Vereinbarung
unter 0664/36 66 155

Schon immer faszinierte die Menschen das Mystische – woher kommen wir, gibt es ein Leben nach dem Tod? Wo ist die geistige Welt und was machen wir dort? Mit ihrer Gabe des Kartendeutens gibt Lussana gerne Antworten auf jede Frage sowie Ratschläge, um richtige Entscheidungen zu treffen. Die Akasha-Chronik ist die Bibliothek Gottes, für jeden Menschen gibt es ein Lebensbuch. Lussana ist ein Akasha-Medium und wird Ihnen Botschaften aus dem Buch Ihres Lebens mitteilen. Heilbeten ist eine der ältesten Methoden, um kranken Menschen bei der Genesung zu helfen. Das Pendel gibt schnelle Antworten auf unschlüssige Fragen. Oft scheint nichts mehr zu gelingen und man steckt fest. Lussana wird Ihnen helfen, Blockaden zu lösen.

Da ist viel los!

Unser März-Programm im mini-west liefert jede Menge Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.

7. und 8. März: Mandala Malen · **14. und 15. März:** Musikinstrumente basteln
21. und 22. März: Papierflieger basteln mit anschließendem Wettbewerb
28. und 29. März: Schlüsselanhänger selber basteln

FEBRUAR – RÜCKBLICK





Marsausstellung



Valentinstag



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben.

Die nächsten Termine:
Fr, 14. März, und Fr, 11. April,
jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Just talk, das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:
Di, 4. und Di, 18. März 2014
Di, 1. und Di, 22. April 2014



UNSERE TOP 10 IM MÄRZ

1

MÄNNLICH
Jacke, C&A, 59 Euro
Hemd, C&A, 15 Euro



2



GESCHENKIDEE
west-Gutscheine im Wert von 5 bzw. 10 Euro sind beim Infopoint erhältlich und in allen Shops einlösbar.

3

DUFTE
Parfum, Müller
57,95 Euro



4



STILVOLL
Jacke, H&M, 34,95 Euro
Bluse, H&M, 19,95 Euro

5



ELEGANT
Negligé, Intimissimi
69,90 Euro

6



BLUMIG
Blumenstrauß, Merkur

7



FARBENFROH
Kleid, feeling
39,90 Euro

8



TRITTSICHER
Schuhe, Quick Schuh
64,95 Euro

9



MÄUSECOOL
Pullover, Ernsting's family
14 Euro

10



BLAUSCHIMMERND
Ohrringe, claire's
7,99 Euro

GEBURTEN

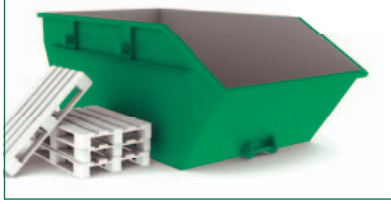
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JÄNNER 2014

Noel Martin Alexander **Hanser** (02.01.)
Benjamin **Juen-Kössler** (02.01.)
Nora **Alster** (02.01.)
Remi **Kofler** (03.01.)
Leopold **Buratti** (04.01.)
Felix Romed **Rainer** (05.01.)
Lion Matthias **Schmidt** (05.01.)
Matthias Johannes **Meßner** (06.01.)
Lukas **Müller** (06.01.)
Sirac **Ölmez** (06.01.)
Anna Raffaela **Riml** (07.01.)
Patrizia Jocelyn **Hurmann** (07.01.)
Mia Johanna Maria **Mader** (07.01.)
Isabelle Marie Elisabeth **Moigg** (07.01.)
Leo **Zeller** (07.01.)
Elena Sophie **Salchner** (08.01.)
Emil **Teubner** (08.01.)
Halid Ege **Yilmaz** (08.01.)
Linda Sophie **Zobl** (09.01.)
Emma Maria **Kiechl** (09.01.)
Jamie Tom **Stauder** (09.01.)
Amina-Sura **Werner** (09.01.)
Elena **Winkler** (09.01.)
Rebeca Andrea **Dragan** (10.01.)
Manuel Chima **Maduako** (10.01.)
Samuel **Steiner** (10.01.)
Paula **Adamo** (10.01.)
Anton Thomas **Kofler** (10.01.)
Emma **Allneider-Brix** (11.01.)
Liam Ali **Korkmaz-Seilinger** (11.01.)
Anna Lisa **Neumeister** (11.01.)
Chiara **Manzl** (12.01.)
Ella **Falch** (12.01.)
Harrison Oghosa **Ighodaro** (12.01.)
Maximilian **Kals** (13.01.)
Jakob Franz **Kirschner** (13.01.)
Daniel Andrea Josef **Vantsch** (13.01.)
Valerio **Falbesoner** (14.01.)
Lazar **Kalinic** (14.01.)
Marcel **Pointner** (14.01.)
Marco **Pointner** (14.01.)
David **Kirchmair** (14.01.)
Michael Alexander **Rausch** (15.01.)
Elisa Marina Emanuel **Polat** (15.01.)
David Albrecht Wilhelm **Fink** (16.01.)
Sophia Christine **Heiserer** (16.01.)
Elias **Venier** (16.01.)
David Johannes **Strigl** (17.01.)
Paul **Beer-Ruetz** (17.01.)
Valentina Monika **Heel** (17.01.)
Lea Emily **Kohl** (17.01.)
Matthew **Weidner** (17.01.)
Aurea-Nicolina Tanja Nadine **Schwab** (20.01.)
Clara **Höllrigl** (20.01.)
Bruno Emmerich **Lantschner** (20.01.)
Lea Marie **Reinhart** (20.01.)
Isabella **Plöpst** (21.01.)
Ayaz Mikail **Seyhan** (21.01.)
Eszter **Szeles** (21.01.)
Yunus Emre **Dogan** (22.01.)
Johanna Alexandra **Jenewein** (22.01.)
Helen Gül **Kursun** (23.01.)
Sofia **Miladinovic** (23.01.)
Paul **Petter** (23.01.)
Marie **Schatz** (23.01.)
Hannah **Thielmann** (23.01.)
Magdalena Maria **Wurm** (23.01.)
Tolga Erenhan **Ispir** (23.01.)
Laurin **Gritsch** (24.01.)
Liv Sarah **Spyra** (24.01.)
Jesse Maximilian **Struck** (24.01.)
Emilia **Steiner** (25.01.)
Nevio **Ploner** (25.01.)
Stella **Hager** (26.01.)
Josef **Kopainigg** (26.01.)
Luan **Syla** (26.01.)
Lorena Antonia **Haßlwanter** (27.01.)
Sara **Reljic** (27.01.)
Stefan **Wacker** (27.01.)
Lucas **Ziefreind** (27.01.)
Lea Melina **Herbst** (27.01.)
Eva Heidi **Oberdanner** (27.01.)
Magdalena **Achmüller** (28.01.)
Valentina **Achmüller** (28.01.)
Emilia **Auer** (28.01.)
Anton **Gogl** (28.01.)
Miro **Aziz** (28.01.)
Nika **Glavic** (28.01.)
Emma **Lamisch** (28.01.)
Sam **Pöttinger** (28.01.)
Phillip Friedrich **Sengmüller** (28.01.)
Leon Daniel **Tamerl** (28.01.)
Emre **Tek** (28.01.)
Aleksi Maximilian **Väkiparta** (28.01.)
Ali Akbar **Hossein** (29.01.)
Leon Oliver Paolo **Neuner** (29.01.)
Elias **Smajukovic** (29.01.)
Ayaz **Bilir** (30.01.)
Sophia Marie **Erhard** (30.01.)
Yusuf Eren **Karpuz** (30.01.)
Leo **Moser** (30.01.)
Jannick Helmut **Müller** (30.01.)
Luisa **Grill** (31.01.)

FEBRUAR 2014

Taha Osman **Toprak** (01.02.)
Konstantin Thomas **Zöttl** (01.02.)
Hamza Akif **Kizilkaya** (02.02.)
Tobias **Prantl** (02.02.)
Fabian **Schallhart** (03.02.)
Emilia **Pöll** (04.02.)

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
CONTAINERDIENST
ENTRÜMPELUNGEN
0512 39 39 44, www.mussmann.cc


MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel. +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff:
Montag von 09:30–11:30 Uhr
In den Schulferien findet keine Beratung statt!
Angergasse 18, Schule:
1.+3.+5. Donnerstag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43:
Freitag 09:30–11:30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1:
Donnerstag 09:30–11:30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus:
Montag 09:30–11:30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“, Widumgasse 3:
1.+3. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Dienstag 09:30–11:30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Dienstag 09:30–11:30 Uhr
Wörndlestraße 2:
Dienstag 14:00–16:00 Uhr

BAUSTELLENRADAR

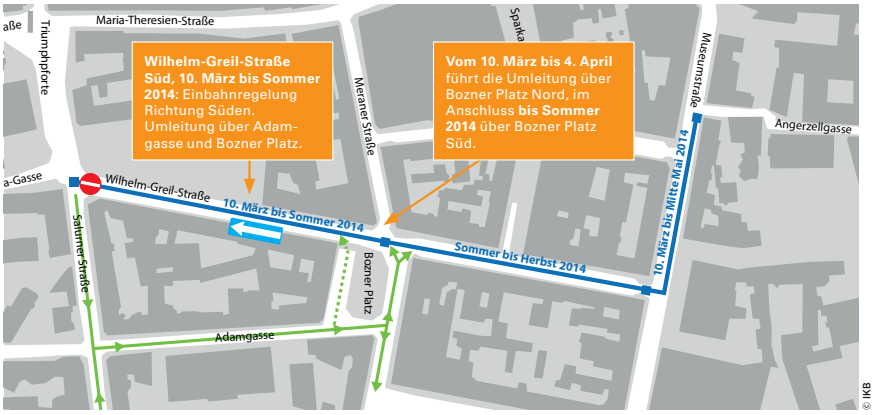
Stromversorgung: Baumaßnahmen in der Innenstadt



Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) stellt Verbindung zwischen zwei Umspannwerken her und erhöht damit die Versorgungssicherheit.

Mit zehn Umspannwerken, 770 Umspannstellen und rund 1.800 Kilometern an Leitungen versorgt die IKB die Stadt Innsbruck sicher mit Strom. Um diese hohe Versorgungsqualität in Zukunft sicherzustellen, wird von 10. März bis Herbst 2014 die Verbindung zwischen zwei Umspannwerken der IKB hergestellt.

Die neue Stromleitung verbindet die Umspannwerke Nord (am Rennweg beim ORF) und Mitte (bei der IKB in der Salurner Straße).



Bauablauf

Die Bauarbeiten in der Museumstraße zwischen Angerzellgasse und Wilhelm-Greil-Straße starten am 10. März und dauern etwa bis Mitte Mai. Hier werden am nördlichen Gehwegbereich die Leerrohre für die Stromleitung verlegt.

In der Wilhelm-Greil-Straße Süd betrifft es den Straßenabschnitt zwischen Salurner Straße und Bozner Platz. Die Arbeiten beginnen hier ebenfalls am 10. März, dauern bis zum Sommer 2014 und umfassen Strom, Wasser und Kanal. Die TIGAS arbeitet am Bozner Platz.

Der dritte Bereich umfasst die Wilhelm-Greil-Straße Nord zwischen Bozner Platz und Museumstraße. Die IKB verlegt und saniert vom Sommer bis zum Herbst 2014 Strom, Wasser und Kanal, die TIGAS die Gasleitung.

Verkehrsführung

Von 10. März bis Sommer 2014 gilt in der Wilhelm-Greil-Straße Süd zwischen Bozner Platz und Salurner Straße eine Einbahnregelung in Fahrtrichtung Süden. Die Umleitung erfolgt über die Adamgasse und den Bozner Platz. Am Bozner Platz ist ein Abbiegen nach links möglich.

AnrainerInnen-Gespräche

Ab 10. März bis September 2014 bietet die IKB den AnrainerInnen die Möglichkeit zum Gespräch: Jeden Mittwoch von 08:00 bis 08:30 Uhr stehen Mitarbeiter der Projekt- und Bauleitung für Fragen und Anliegen der Anrainer im Kundencenter der IKB in der Salurner Straße 11 zur Verfügung. Für weitere Infos und bei Fragen: Ing. Mag. Eckart Pichler, Zentrale Technische Planung, eckart.pichler@ikb.at.

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare



17. JÄNNER 2014

Daniel Hendrik **Grassl**, Innsbruck, und Brigitte **Auer**, Lana, Italien

Dr. rer. nat. Hannes **Krüger**, Birgitz, und Dr. rer. nat. Biljana **Lazic**, Bern, Schweiz

25. JÄNNER 2014

Wolfgang Matthias Dietmar **Kaserer**, Innsbruck, und Suenghwa **Baek**, Dublin, Irland

Hannes Markus **Peter**, Innsbruck, und Katharina **Büchel**, Feldkirch

Matthias Gotthard Friedrich **Pfurtscheller**, Fulpmes, und Stefanie Tamara **Nimmrichter**, Telfes im Stubai

Ing. Peter Rudolf **Stolz**, Innsbruck, und Mag. phil. Silvia **Huber**

Heinrich Johann **Tusch**, Innsbruck, und Miriam Friederike Angelika **Jenewein**

29. JÄNNER 2014

Stefan Alois **Thaler**, Innsbruck, und Claudia **Weber**

01. FEBRUAR 2014

Perica **Brcinovic**, Innsbruck, und Sabina **Pajic**

06. FEBRUAR 2014

Nikolaus **Thuille**, Innsbruck, und Birgit **Zassler**

08. FEBRUAR 2014

Davor **Danilovic**, Innsbruck, und Irena **Petrovic**

Lazar **Kocic**, Leskovac, Serbien, und Sanja **Filipovic**, Innsbruck

STERBEFÄLLE

DEZEMBER 2013

Johann **Bendik**, 55 (11.12.)
Hedwig **Felder**, 90 (15.12.)
Michaela Auber Mechtild **Schubert**, 50 (16.12.)
Herta Elisabet **Hagleitner**, 88 (26.12.)
Hedwig **Ascher**, 87 (29.12.)
Ella **Ganza**, 68 (29.12.)

JÄNNER 2014

Franz Jakob **Niedermoser**, 80 (01.01.)
Margit **Melmer**, 73 (01.01.)
Dr. iur. Friedrich Franz **Sommer**, 89 (03.01.)
Elisabeth Maria **Feistmantl**, 88 (04.01.)
Maria Aloisia **Zipperle**, 93 (04.01.)
Herlinde Johanna **Schaber**, 82 (04.01.)
Elisabeth **Scheithauer**, 83 (05.01.)
Fraja Anna Maria **Gurka**, 88 (05.01.)
Manja Ingrid Hilda **Daneu-Köhler**, 75 (06.01.)
Georg **Kosta**, 77 (06.01.)
Bruno Alois **Gostner**, 78 (06.01.)
Antonia Maria **Baldauf**, 81 (06.01.)
Kreszentia Cölestina Friderika **Linser**, 90 (06.01.)
Mag. rer. nat. Birgit Sabine **Fabian-Lembacher**, 39 (07.01.)
Kurt **Wolke**, 84 (07.01.)
Erika **Kleissl**, 78 (07.01.)
Herta Maria **Reppe**, 88 (08.01.)
Elfriede **Bebber**, 86 (08.01.)
Walter Friedrich Herbert **Gogl**, 85 (08.01.)
Luise **Schnaufert**, 88 (08.01.)
Johann **Staudinger**, 78 (08.01.)
Hedwig **Hofer**, 64 (09.01.)
Friedrich Wilhelm **Pelikan**, 86 (09.01.)
Gertrud Maria **Pirchner**, 89 (09.01.)
Gertrud **Campidell**, 87 (09.01.)
Frieda Theresia **Däubl**, 92 (09.01.)
Herta **Hundegger**, 85 (09.01.)
Herta Maria Rudolfina **Staudt**, 87 (10.01.)
Karl **Huber**, 93 (10.01.)
Hans-Heinz **Neuteufel**, 74 (10.01.)
Dr. iur. Franz Herbert **Pfanner**, 85 (12.01.)
Peter **Brunner**, 85 (12.01.)
Dietlinde Juliana **Wrulich**, 78 (12.01.)
Adolf Simon **Giacomuzzi**, 85 (12.01.)
Adele Ruth **Wietek**, 88 (13.01.)
Herta Aloisia **Eberhard**, 80 (13.01.)
Simon **Steinmüller**, 2 (14.01.)
Lambert Johann **Gapp**, 91 (14.01.)
Martha Anna **Haupt**, 85 (16.01.)
Maria Reinelde **Matt**, 93 (16.01.)
Hilda Gertraud **Mayr**, 89 (16.01.)
Josefa Juliana **Scharrer**, 97 (16.01.)
Agnes Franziska **Welzenberger**, 69 (17.01.)
Maria Agatha **Wechner**, 93 (18.01.)
Erich **Oberthanner**, 86 (18.01.)
Johann Georg Rudolf **Rogger**, 78 (19.01.)
Maria Theresia **Mayr**, 85 (19.01.)
Elvira **Namestnik**, 70 (19.01.)
Aloisia **Utz**, 95 (22.01.)
Abid **Duranovic**, 70 (23.01.)
Margit Gabriele **Ludwig**, 48 (23.01.)
Feyzi **Kilic**, 72 (24.01.)
Anna **Ploner**, 90 (24.01.)
Josef **Blunder**, 93 (26.01.)
Johanna Maria **Salesy**, 86 (26.01.)
Margareta Maria **Rosenberger**, 86 (26.01.)
Mag. art. Josefine Olga Ida **Schwabik**, 96 (26.01.)
Karl **Bittner**, 75 (26.01.)
Erwin Benedikt **Sonnleitner**, 64 (27.01.)
Markus Ludwig **Gabel**, 50 (27.01.)
Josef Karl **Walch**, 67 (28.01.)
Rudolfine Rosa Maria **Eheim**, 103 (28.01.)
Paula **Aichner**, 97 (29.01.)
Trevor **Mannering**, 74 (29.01.)
Waltraud **Müller**, 77 (29.01.)
Maria Olga **Pluch**, 102 (30.01.)
Peter Rudolf **Prezzi**, 69 (30.01.)


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005
Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 14. Jänner 2014 bis 11. Februar 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Pelzjacke, 1 Geldbetrag



Sperre des Hallenbades Amras wegen dringender Sanierungsarbeiten


© IKB

Das Hallenbad Amraser Straße der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) muss aufgrund wichtiger Sanierungsarbeiten von 01. März bis 14. September 2014 geschlossen bleiben.

Das denkmalgeschützte Hallenbad Amraser Straße wurde in den Jahren 1928/1929 errichtet. Die tragende Dachkonstruktion befindet sich noch im Originalzustand. Im Zuge einer routinemäßigen Überprüfung wurden vor einigen Jahren Mängel an den tragenden Teilen der Dachkonstruktion festgestellt. Wie die laufend durchgeführten statischen Untersuchungen ergeben haben, kann eine Generalsanierung nicht mehr aufgeschoben werden. Im Sommer 2013 wurde die an der Deckenkonstruktion angebrachte „Scheindecke" entfernt. Dazu wurde ein Weitspanngerüst errichtet. In der Zeit von März 2014 bis September 2014 werden die tragenden Elemente entfernt und durch neue Stahlhohldielen mit einer Spannweite von ca. 14 Metern ersetzt. Die Arbeiten wurden seitens der Baubehörde und des Denkmalamts unter strengen Sicherheitsauflagen bewilligt.

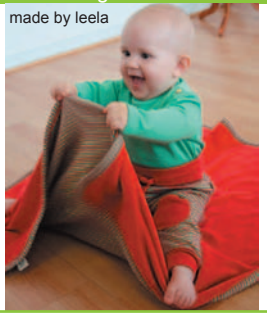
Dazu IKB-Bädergeschäftsbereichsleiter Mag. Ulrich Mayerhofer: „Die mehr als halbjährige Sperre des Hallenbades Amraser Straße stellt die IKB-Bäderbetriebe vor eine große Herausforderung, da damit vor allem für den Schul- und Vereinssport Trainingsmöglichkeiten entfallen. Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die mit der Sperre unseren BäderkundInnen erwachsen werden, und bitten um Verständnis. Wir ersuchen unsere KundInnen, auf die Hallenbäder Höttinger Au (HBH) und Olympisches Dorf (HBO) sowie auf die Saunaanlage im Dampfbad Salurner Straße auszuweichen."

Sonderöffnungszeiten und Sauna

Das HBO wird den Gästen täglich bereits ab 10:00 Uhr zur Verfügung stehen. Als Ersatz für die Sperre der Sauna im Hallenbad Amras wird die Sauna im HBH am Mittwoch von 11:00 bis 15:00 Uhr als Herrensauna und die Sauna im HBO wochendurchgängig gemischt geführt. Damensauna wird am Montag im HBH und am Mittwoch im Dampfbad Salurnerstraße wie bisher angeboten.

Bäderchef Mag. Mayerhofer berichtet bei dieser Gelegenheit aber auch Positives zu den Bädern der IKB: „Im Jahr 2013 konnte mit 803.355 Eintritten in allen Bädern zusammengenommen ein neuer Besucherrekord erreicht werden. Das tolle Familienangebot im Hallenbad Olympisches Dorf, das Sportbad in der Höttinger Au und natürlich das gute Wetter im Sommer 2013 haben das Ihre dazu beigetragen." Stolz ist Mayerhofer auch auf seine MitarbeiterInnen. „Wir konnten den Riesenansturm mit dem üblichen Personalstand und ohne schwere Unfälle bewältigen!"

WEITERE INFOS:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Mag. Ulrich Mayerhofer
Tel.: +43 512 502-7200
ulrich.mayerhofer@ikb.at

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Neue Frühjahrsbekleidung für Babies eingetroffen !


AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Ein Leben für den Film: Theo Hörmann (1914–1994)

Am 4. März jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag des großen Tiroler Filmemachers, der spätestens mit seinem offiziellen Olympia-Film 1964 internationale Bekanntheit, Ansehen und Ruhm erlangt hat. VON ROLAND KUBANDA

Bis dahin war es aber ein weiter und beschwerlicher Weg. Theodor „Theo" Hörmann, geboren am 04. März 1914 in Reutte, zeigte schon in jungen Jahren künstlerische Begabung und Interessen, was wenig verwundern mag, war doch sein Großonkel der bekannte Landschaftsmaler Theodor von Hörmann zu Hörbach (1840–1895).

„Bischt schwindelfrei?"

Folgerichtig besuchte Hörmann auch die Kunstgewerbeschule in Innsbruck. Das Jahr 1931 wurde für ihn dann zukunftsweisend. Als Luis Trenker am Hafelekar seinen Film „Berge in Flammen" drehte, stellte er Hörmann die Frage „Bischt schwindelfrei?" und engagierte ihn sogleich als Träger, Laufbursche, Komparse, aber auch als Kameraassistent. Auch im folgenden Jahr wurde er wiederum von Luis Trenker für den Film „Der Rebell" engagiert. Spätestens seit diesem Zeitpunkt war der Film der Lebensinhalt für ihn geworden.



***Theo Hörmann** bei Filmaufnahmen während des Russland-Feldzuges 1942*

Bergführer, Skilehrer und Kriegsberichterstatter

Die zeitlichen Rahmenbedingungen waren allerdings schlecht. Europa steuerte direkt in die Wirtschaftskrise, filmische Aufträge blieben Mangelware. Hörmann musste sich deshalb als Hilfsbergführer und Skilehrer Geld dazuverdienen. Dennoch entstanden einige Filme, wovon der Streifen „Sommerlager" den 3. Preis in Paris erhielt. Dies war die erste Auszeichnung für einen Hörmann-Film!

Zu Kriegsbeginn 1939 wurde er zum Polenfeldzug der Wehrmacht eingezogen. Da man bald seine Talente und Fähigkeiten erkannte, kam er über Holland ins Stubaital zurück, wo er Schulungsfilme für das Militär produzierte. Als Kriegsberichterstatter wurde er allerdings 1942 nach Russland geschickt und musste auch noch an die Südfront, wo er schlussendlich in Gefangenschaft geriet, aber schon 1945 nach Innsbruck zurückkehren konnte.

Neubeginn und Höhenflug

Dort musste Theo Hörmann von vorne beginnen: Sein Elternhaus am Innrain war zerstört und das Bildarchiv, welches er in Fulpmes aufgebaut hatte, war von der amerikanischen Besatzung vernichtet worden.

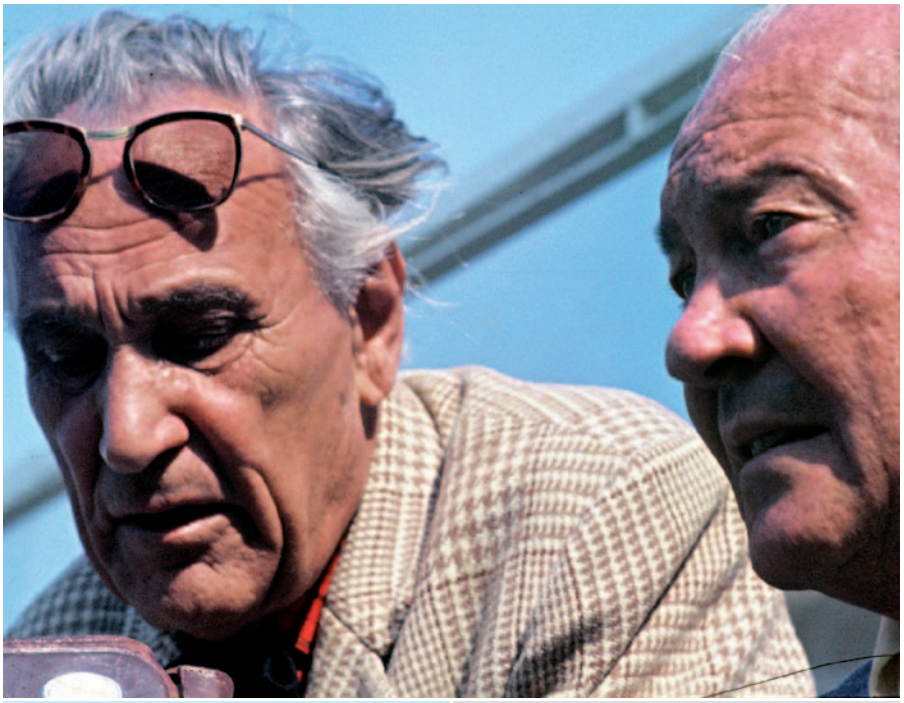
Trotz dieser misslichen Lage und trotz nur schwer beschaffbaren Filmmaterials schaffte es Hörmann, regelmäßig Filme zu produzieren, seine eigene Firma zu gründen, Vorstand des Fachverbandes der Filmindustrie Österreichs sowie Repräsentant der Austria-Wochenschau in Westösterreich zu werden. Seine hohen



***Theo Hörmann bei Filmaufnahmen** während der IX. Olympischen Winterspiele 1964*

Qualitätskriterien spiegelten sich auch in seinem künstlerischen Umfeld wider. Bei seinen Filmen setzte er immer auf technische Perfektion und Prägnanz der Aussage. Dies zusammen mit Farbe und eigenem Dynamikverständnis erhoben die Filme auf künstlerisches Niveau, wofür er neben hervorragenden Sprechern (Burgschauspieler Walther Reyer, Dietmar Schönherr, Frank Hoffmann) immer auch die besten Komponisten für





***Theo Hörmann** mit seinem einstigen Förderer Luis Trenker*



Portraitfoto Theo Hörmann

einen Film heranzog (Fuat Kent, Werner Pirchner, Bert Breit, ...).

Preise, Auszeichnungen, Olympia 1964 und Weltruhm

Zwangsläufig konnte Theo Hörmann dann auch „die Ernte einfahren". Dutzende Preise wurden ihm für seine Filme (vom Industrie- bis zum Tourismusfilm) im Laufe seines Schaffens verliehen. Höhepunkt war aber zweifellos sein offizieller abendfüllender (der einzige seiner ganzen Filmkarriere!) Spielfilm über die IX. Olympischen Winterspiele in Innsbruck unter dem Titel „In den Bergen von Tirol". Mit Synchronisierungen in zwölf Sprachen, Aufführungen in 36 Staaten und einer einzigartigen Filmtechnik schrieb Hörmann mit dieser Produktion Filmgeschichte und wurde mit Filmpreisen in Rom, Cortina und auf der Berlinale ausgezeichnet.

Theo Hörmann stirbt am 14. Jänner 1994 kurz vor seinem 80. Geburtstag und hinterlässt der Nachwelt über 100 Filme.

Sein Freund, der Schriftsteller Gert Müller, charakterisierte ihn einmal so: „Theo Hörmann war ein phantasiebegabter, unternehmungsfreudiger, impulsiver Mensch und ein Meister seines Faches. Er liebte keine Halbheiten. Er war es gewohnt, sich immer mit ganzer Kraft einzusetzen und voll auszugeben. Er war kein Schmeichler, sondern schätzte die ehrliche Aussage, was ihm nicht nur Freunde brachte. Aber er hatte viele Freunde und gute Freunde, und seine Leistung als Könner der Filmbranche ist unbestritten. Er hat in den letzten 50 Jahren im wahrsten Sinne des Wortes Tirol auf Zelluloid gebannt."

Aus Anlass des **100. Geburtstags** zeigt das Leokino in Kooperation mit Walter Hörmann und dem Stadtarchiv/Stadtmuseum am **11. und 12. März** ausgewählte Filme aus dem großen Schaffenswerk von Theo Hörmann.

Nähere Informationen auf:
www.leokino.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A RENATE URSPRUNGER



Blick auf den im Bau befindlichen neuen Friedhof in Mühlau, 1915-1919



Gruppenfoto der 1. Klasse Volksschule Hötting, 1908-1909

02. MÄRZ 1914
Unfreiwilliger Wohnungswechsel. Heute morgens gegen 8 Uhr erregten mehrere alkoholisierte Hochschüler in der Maria-Theresien-Straße Aufsehen, die mit Biergläsern in den Händen spektakulierten. Als die Polizei einschritt, erhoben die übermütigen Studenten lauten Protest, den sie im Hauptwachzimmer fortsetzten. Sie wurden vorläufig, um rascher und sicherer zur nötigen Nachtruhe zu kommen, im „Bürgerstüberl" untergebracht.

03. MÄRZ 1914
Vierzig Jahre Zensor der Notenbank. Herr Wilhelm Dannhauser, welcher nun durch 40 Jahre das Ehrenamt eines Zensors bei der hiesigen Filiale der Oesterreichisch-ungarischen Bank ausübt, erhielt von der Direktion in Wien ein ehrenvolles Dank- und Glückwunschschreiben, in dem ihm für sein ersprießliches Wirken und die selbstlose Mühewaltung im Dienste der Volkswirtschaft die volle Anerkennung ausgedrückt wird.

05. MÄRZ 1914
Vom Wetter. Während der schönen warmen Vorfrühlingstage, die uns Ende Februar und noch in den ersten Tagen des März beschieden waren, hoffte wohl jeder, daß nunmehr der Winter endgültig sein Ende gefunden haben würde. Diese Hoffnungen sind gründlich ins Wasser gefallen. Im Tale Regen, vermischt mit Schnee, die Berge tief verschneit. All die umliegenden Hügel und Wiesenraine, an welchen am Sonntag noch Kinder und Erwachsene nach den ersten Blümlein suchten, waren heute früh wiederum mit winterlichem Weiß bedeckt.

07. MÄRZ 1914
Aus Mühlau. Die Gemeinde hat vor kurzem einen Wettbewerb ausgeschrieben für Friedhofprojekte und zwar ohne jede Preise und ohne Nennung eines Preisgerichts. Daß sich unter diesen Umständen, die eine Außerachtlassung der notwendigsten Faktoren bedeuten, keine nennenswerten Architekten beteiligen dürften, ist bei der hübschen Aufgabe sehr bedauerlich.

11. MÄRZ 1914
Eine Uebung im Steinwerfen hielten gestern abends mehrere Knaben in der Karlstraße ab. Es war auch ein guter Schütze darunter, denn einer der Jungens erhielt durch einen Steinwurf eine Rißwunde am Schädeldach.

13. MÄRZ 1914
Aus Hötting erhielten wir folgende Zuschrift: „Allerorts sieht man mit Neu-, Zu- und Umbauten beginnen, nur dort wo es am allernotwendigsten wäre, rührt sich nichts. Schon zu oft sind die Höttinger Schulhauszustände der Oeffentlichkeit gezeigt worden, als daß nicht jedermann schon wüßte, wie elend es in diesem alten Hause aussieht. Ein förmlicher Kellerraum, daneben der Gemeindearrest und die Abortgrube und zwei Hausgänge werden schon seit Jahren mit Wissen der zuständigen Behörde als Schulzimmer benützt. Ein Provisorium? Ja, wie lange denn? Wenn man bedenkt, daß in den letztgenannten Schulzimmern, welche ein Flächen-



Korrespondenzkarte. *Kreuzgang im Theresianum, um 1900*

Einspännige Pferdekutsche in Wilten, *um 1900*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (4)

räum von 27 m² und nur zwei Fenster haben, 50-60 Kinder sitzen müssen, so kann man nicht verstehen, wie die berufenen Herren, die ja sonst gleich bei der Hand sind und eine gründliche Untersuchung einleiten, um ja etwas Sanitätswidriges oder Ungesetzliches zu finden, da ganz ruhig Jährchen auf Jährchen vorübergehen lassen, ohne einmal hier energisch einzuschreiten, wo es gilt die großen Gefahren für die Gesundheit sowohl für die Schüler als auch für die Lehrpersonen zu beseitigen."

17. MÄRZ 1914

Aufdeckung eines alten Grabes.

Im Kreuzgang des „Theresianums" neben der Hofkirche hier wird derzeit zu den Wohnungen im Erdgeschoß eine neue Gasleitung gelegt und bei den Erdarbeiten hiezu war es nötig, das Franziskanergrab zu stören, das im Säulengange dort seit dem Jahre 1762 liegt. Eine große Zahl menschlicher Knochen wurde bloßgelegt, welche von den Patern und Fratern des Franziskanerklosters stammen, die dort 1762 in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt worden waren.

27. MÄRZ 1914

Ein neuer Gehweg in Hötting.

Nordöstlich vom Höttinger Friedhof wurde von der Gemeinde Hötting über die ziemlich steil nach Norden anstrebende Anhöhe ein Gehweg angelegt, der in sanft ansteigenden Serpentinen zu den hinter dem Pestfriedhofe gelegenen Villen emporführt. Da dieser Weg in seiner Fortsetzung in den Propstenhofweg einmündet und für die Bewohner des dortigen Gebietes eine nicht unbedeutende und bequeme Abkürzung zur Kirche ins Dorf und zur Höttinger Gasse bietet, wird diese Neuanlage allseits mit Freuden begrüßt. Der Verdienst um diese Anlage gebührt in erster Linie dem Gemeindevorsteher-Stellvertreter Hinterwaldner.

28. MÄRZ 1914

Pferde-Klassifikation 1914.

Im heurigen Jahre findet im Sinne der Durchführungsbestimmungen zum Pferdestellungs-Gesetze vom 21. Dezember 1912, R.=G.=Bl. Nr. 235 die Pferdeklassifikation statt mit vorausgehender Anzeige und Zählung der Pferde und Tragtierausrüstungen sowie Fuhrwerke. Im Stadtbezirke Innsbruck haben sämtliche zur Anzeige Verpflichteten die in ihrem Besitze befindlichen Pferde und Fuhrwerke mündlich beim Stadtmagistrate (Militärkanzlei, Rathaus, 3. Stock, Tür 85) in der Zeit vom 3. bis einschließlich 10. April d. J. anzuzeigen. Bei der Anzeige erhält jeder Pferdebesitzer die schriftliche Vorladung für die Pferde-Klassifikation unter Bezeichnung des Tages und der Stunde für die Vorführung der Pferde und Fuhrwerke. Die Klassifikation findet vom 14. bis 23. Mai d. J. im großen Hofe der Klosterkaserne (Eingang Saggengasse) statt.

30. MÄRZ 1914

Die Postablage Gramartboden,

die vom 1. April bis 31. Oktober jeden Jahres bestand, wird mit Rücksicht darauf, daß Gramart nunmehr in den Landesbriefträgerbezirk Nr. V des Postamtes Innsbruck 1 einbezogen ist, ihre Wirksamkeit mit 1. April 1914 nicht mehr aufnehmen.

ER SUCHT SIE

ER, JUNGER TIROLER, GESUND, PFLEGELEICHT, BESONDERS ZART, LEICHT BEKÖMMLICH UND DER PERFEKTE BESCHÜTZER FÜR KALTE WINTERTAGE SUCHT HEISSE SIE ZUM GÄNZLICHEN VERLUST INNERLICHER VERBITTERUNG UND VOLLER ENTFALTUNG SEINER GEBALLTEN KRAFT.
KENNWORT: JUNGER TIROLER SPINAT

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ

obst – gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SO. 02. MÄRZ

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68800

SA. 08. MÄRZ

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. +43 512 302025

SO. 09. MÄRZ

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. +43 512 584861

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. +43 512 377117

SA. 15. MÄRZ

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. +43 512 341491

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 263479

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

SO. 16. MÄRZ

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388

SO. 16. MÄRZ

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

SA. 22. MÄRZ

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. +43 512 260310

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68800

SO. 23. MÄRZ

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 302130

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 890005

SA. 29. MÄRZ

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. +43 512 267715

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. +43 512 377117

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

SO. 30. MÄRZ

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 261201

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 343144

TIERÄRZTE

nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. +43 664 2559253

SO. 02. MÄRZ

Tierarzt Dr. Astrid Lorenz
Col-di-Lana-Straße 29, Tel. +43 512 264647

SO. 09. MÄRZ

Tierarzt Marcus Egger
Tiergartenstraße 43, Tel. +43 664 5568726

SO. 16. MÄRZ

Tierarzt Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. +43 664 3764875

SO. 23. MÄRZ

Tierarzt Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. +43 699 12033458

SO. 30. MÄRZ

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. +43 664 73754587

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

SO. 02. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Helmut Dellemann
Wilhelm-Greil-Straße 12, Tel. +43 512 587371

SA./SO. 08./09. MÄRZ

Dr. med. dent. Sara Dobrosavljevic
Maria-Theresien-Straße 23/4. Stock,
Tel. +43 512 572325

SA./SO. 15./16. MÄRZ

Zahnärztin Mag. DDr. Verena Edinger-Strobl
Maximilianstraße 2, Tel. +43 512 341375

SA./SO. 22./23. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Helmut Ehrmann
Bürgerstraße 12/3, Tel. +43 512 572600

SA./SO. 29./30. MÄRZ

Zahnarzt Dr. Gerhard Fritz
Amraserstraße 76b, Tel. +43 512 343636

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
+43 512 360006
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
+43 512 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 27. MÄRZ 2014

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12. März 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. +43 512 572466, Fax 5360-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at



Wasser von höchster Güte

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist Trinkwasserversorger der Landeshauptstadt Innsbruck und beliefert auch einige Umlandgemeinden mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser.



Erleben Sie den Trinkwasserbehälter Mühlau am 22. März 2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Das Innsbrucker Wasser weist eine sehr hohe Güte auf und entspricht allen Qualitätsanforderungen.

Wasserversorgungsunternehmen wie die IKB tragen durch die Bereitstellung von Trinkwasser eine hohe Verantwortung für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb gibt es auch zahlreiche gesetzliche und normative Anforderungen, die sicherstellen, dass die Bevölkerung jederzeit ausreichend mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser beliefert wird.

Anhand von definierten Qualitätsanforderungen überprüft die ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) Trinkwasserversorgungsunternehmen. Sie verleiht jenen Unternehmen, die die hohen Anforderungen an die Wasserqualität, an die Versorgungssicherheit und an die Nachhaltigkeit erfüllen, ein Zertifikat. Für die IKB war es selbstverständlich, sich 2013 freiwillig der Zertifizierung durch die unabhängige Akkreditierungsstelle zu unterziehen und wertvolle neue Erfahrungen für die laufende Weiterentwicklung von Qualität und Versorgungssicherheit zu sammeln.

Am Ende der Überprüfung wurde der IKB ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Von insgesamt 156 möglichen Bewertungspunkten erreichte die IKB 154 Punkte. So können die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sicher sein, dass ihnen Wasser von höchster Güte täglich direkt ins Haus geliefert wird.

Weltwassertag am 22. März

Die Vereinten Nationen ernannten 1992 den 22. März zum „Tag des Wassers" (World Water Day). Dieser Tag soll weltweit das Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier und für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser erhöhen. Nähere Informationen zum Tag des Wassers bei der IKB entnehmen Sie bitte der Factbox. ◄

Weltwassertag am 22. März 2014

Trinkwasserkraftwerk Mühlau öffnet seine Türen.

Ganz im Zeichen dieses Tages organisiert die IKB am 22. März von 14.00 bis 17.00 Uhr Führungen durch das Trinkwasserkraftwerk Mühlau und informiert über Wissenswertes zum Thema „Trinkwasser".
Ein extra eingerichteter Shuttle-Bus-Service ermöglicht einen kostenlosen Transport von der Olympiaworld (Park & Ride) zum Trinkwasserkraftwerk. Erste Abfahrt ab Olympiaworld um 13.30 Uhr, danach alle halben Stunden, letzte Rückfahrt vom Kraftwerk, Schillerweg 5, um 17.15 Uhr.

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**



Woerle Butterkäse
ca. 25% Fett abs., aus past. Kuhmilch hergestellter und mind. 4 Wochen gereifter, milder Schnittkäse, **aus Österreich,** 640 g

MONATSSPARER
statt 5.99
3.99
(per kg 6.23)
-33%

SPAR
MONATS SPARER
Über 100 Artikel für 1 Monat PREISGESENKT!

NEUE Artikel
Gültig ab **6. Februar** bis 5. März 2014!



Brunch Rahmaufstrich
versch. Sorten,
200 g

MONATSSPARER
1 Becher 1.69
ab 2 Becher je
1.29
(per kg 6.45)
Ersparnis **0.80**





Vöslauer Mineralwasser
versch. Sorten,
1 Liter

MONATSSPARER
im 4er-Pack je Fl.
statt 0.65
0.45
Ersparnis **0.80**

Gösser
Märzen, Naturgold alkoholfrei oder **Naturradler**
0,33 Liter

MONATSSPARER
im 12er-Tray je Fl.
statt 0.83
0.65
(per 0,5 Liter 0.98)
Ersparnis **2.16**

MONATSSPARER-Angebote gültig von Do., 6.2. bis Mi., 5.3.2014

Angebote gültig von Do., 6.2. bis Mi., 5.3.2014. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR